

Halbjahres- Offenlegungsbericht 2019

Offenlegungsbericht der Helaba-Gruppe gemäß CRR

30. Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

4	Präambel
22	Risikostrategie und Risikomanagement
22	Risikomanagementstruktur
24	Anwendungsbereich
25	Eigenmittelstruktur und -ausstattung
26	Eigenmittelstruktur
32	Eigenmittelausstattung
35	Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
38	Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)
39	Kreditrisiko
39	Allgemeine Angaben
46	Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen
47	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz
49	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
64	Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
76	Marktpreisrisiko
76	Standardmethode
76	Internes Modell
Anhang	
84	Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente
126	Abkürzungsverzeichnis

Präambel

Der Helaba-Konzern

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut verfolgt die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt (Helaba) das langfristig angelegte strategische Geschäftsmodell einer Universalbank mit regionalem Fokus, ausgewählter internationaler Präsenz und enger Integration in die Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Helaba steht ihren Kunden in drei Funktionen zur Verfügung: Als Geschäftsbank betreut die Helaba Kunden im In- und Ausland. Als Sparkassenzentralbank unterstützt sie 40 % der deutschen Sparkassen mit Produkten und Dienstleistungen. Als zentrale Förderbank des Landes Hessen bündelt sie über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) die Verwaltung öffentlicher Förderprogramme.

Die Frankfurter Sparkasse (FSP), der regionale Marktführer im Retail Banking, ist eine 100%ige Tochter der Helaba. Zur Helaba-Gruppe gehören neben der FSP und der WIBank unter anderem auch die Direktbank 1822direkt und die Landesbau-sparkasse Hessen-Thüringen (LBS). Die Bank hat ihre Sitze in Frankfurt am Main und Erfurt und ist mit Niederlassungen in Düsseldorf und Kassel sowie Paris, London, New York und Stockholm vertreten. Durch die Niederlassungen verstärkt die Helaba ihre Nähe zu den Kunden und Sparkassen. Darüber hinaus eröffnen die ausländischen Niederlassungen der Helaba den Zugang zu den Refinanzierungsmärkten. Hinzu kommen Repräsentanzen und Vertriebsbüros sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Geschäftsmodell der Helaba



Offenlegungsbericht

Mit dem Offenlegungsbericht setzt die Helaba als übergeordnetes Institut die Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation (CRR)) in Verbindung mit der Leitlinie EBA/GL/2016/11 der European Banking Authority (EBA) zum Stichtag 30. Juni 2019 auf Gruppenebene um. Berücksichtigung finden darüber hinaus die ergänzenden Regelungen gemäß den §§ 10 und 10a Kreditwesengesetz (KWG), Art. 13 CRR, die in Teil 10 CRR genannten Übergangsbestimmungen sowie die für die Offenlegung relevanten Durchführungs- und Regulierungsstandards, EBA-Leitlinien sowie EBA-Q&As.

Im Januar 2019 wurden überarbeitete Verbriefungsregeln (EU-Verordnung zur Änderung der CRR (VO (EU) 2017/2401)) zur Änderung der RWA-Ermittlung für Verbriefungen eingeführt, die ab dem 1. Januar 2019 eingegangen wurden. Alle Verbriefungstransaktionen, die vor diesem Datum bestanden, unterliegen unter Berücksichtigung bestimmter Bedingungen bis einschließlich 31. Dezember 2019 einem Bestandsschutz und werden weiterhin nach den bis 31. Dezember 2018 geltenden Regeln der CRR mit Eigenmitteln unterlegt.

Mit der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR II) werden unter anderem verschiedene Änderungen am RWA-Rahmen für Kreditrisiken sowie den Offenlegungsanforderungen vorgenommen, die grundsätzlich im Juni 2021 in Kraft treten. Für einige Offenlegungsanforderungen wurden Übergangsbestimmungen definiert, die eine Anwendung vor Juni 2021 vorsehen. Alle Artikel-Angaben im Offenlegungsbericht, die sich bereits auf die CRR II beziehen, sind entsprechend gekennzeichnet.

Die KOFIBA-Kommunalfinanzierungsbank GmbH (KOFIBA), die durch Erwerb der Anteile seit Mai 2019 Teil der Helaba-Gruppe ist (nähere Informationen im **Halbjahresfinanzbericht** unter Notes (2) des Konzernzwischenabschlusses), verwendet bis zur vollständigen Integration aller Aktiva und Passiva in die IT-Systemlandschaft der Helaba zur Ermittlung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen der Adressenausfallrisiken den AIRB. Die entsprechenden Kapitel wurden um diesen Sachverhalt erweitert.

Das Intervall sowie der Umfang des Offenlegungsberichts basieren auf den Anforderungen der Leitlinie EBA/GL/2016/11 in Verbindung mit EBA/GL/2014/14. Die in diesem Bericht offenzulegenden Informationen unterliegen dem Wesentlichkeitsgrundsatz gemäß Art. 432 CRR in Verbindung mit der EBA-Leitlinie EBA/GL/2014/14. Die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes in der Helaba ist in nachfolgender Tabelle und in den darin verwiesenen Kapiteln beschrieben.

Die Angemessenheit und Zweckmäßigkeit der Offenlegungspraxis der Helaba wird auf Basis von erstellten Rahmenvorgaben regelmäßig überprüft, operative Verantwortlichkeiten sind in Arbeitsanweisungen geregelt.

Auf Basis der EBA/GL/2016/11, die seit dem 31. Dezember 2017 für die Helaba anzuwenden ist, ergibt sich seit 2018 eine quartalsweise Berichterstattung. Die Inhalte, die bisher gemäß CRR gefordert waren, wurden konkretisiert und erweitert.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die quantitativen Anforderungen, die Relevanz für die Helaba, die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes und den Verweis auf das Kapitel beziehungsweise externe Dokumente. Darüber hinaus werden in der Tabelle qualitative Anforderungen aufgeführt, sofern diese nicht im Offenlegungsbericht enthalten, sondern in anderen Veröffentlichungen der Helaba aufgeführt sind.

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Präambel			
Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen	x	–	–
Risikostrategie und Risikomanagement			
Art. 435 CRR – Mandate der Vorstände (nach § 24 KWG)	–	(x)	x
Art. 435 CRR – Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats	–	(x)	x
Anwendungsbereich			
Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)	x	–	–
EU LI3 – Konsolidierungsmatrix	–	–	–
EU LI1 – Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Konsolidierung sowie Überleitung der Bilanz auf regulatorische Risikokategorien	–	–	–
EU LI2 – Hauptunterschiede zwischen regulatorischem Positionswert und Buchwert gemäß Bilanz	–	–	–
Eigenmittelstruktur und -ausstattung			
KM1 – Helaba-Gruppe in Zahlen	x	–	–
Art. 437 CRR – Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente	–	x	–
Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel	–	x	–
Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz	–	x	–
EU OV1 – RWA-Überblick	x	–	–
Art. 438 CRR – RWA-Überblick nach Forderungsklassen	x	–	–
EU INS1 – Beteiligungen an Versicherungsgesellschaften, die nicht vom Eigenkapital abgezogen werden	–	x	–
EU CR10 – IRB: Beteiligungen (einfache Risikogewichtsmethode)	–	x	–
Kapitalquoten	–	x	–
Antizyklischer Kapitalpuffer			
Art. 440 CRR – geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen	–	–	x
Art. 440 CRR – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall			
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis	
x	–	Kapitel Präambel, Unterkapitel Offenlegungsbericht	
Per 30.6.2019 aufgrund Änderungen offengelegt	–	Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementstruktur/ Mitglieder des Leitungsorgans	
Per 30.6.2019 aufgrund Änderungen offengelegt	–	Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementstruktur/ Mitglieder des Leitungsorgans	
x	–	Kapitel Anwendungsbereich	
x	–	Kapitel Anwendungsbereich	
x	–	Kapitel Anwendungsbereich	
x	–	Kapitel Anwendungsbereich	
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur	
x	–	Kapitel Anhang	
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur	
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur	
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung	
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung	
Grundsätzlich relevant, zum 30.6.2019 lie- gen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung	
Grundsätzlich relevant, zum 30.6.2019 lie- gen keine entsprechenden Spezialfinanzie- rungen, sondern nur Beteiligungen in der einfachen Risikogewichtsmethode vor	Tabellendarstellung wird auf Beteiligungen beschränkt, solange keine entsprechenden Spezialfinanzierungen im Bestand sind	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung	
Es handelt sich um keine regulatorisch ge- forderte Darstellung. Gezeigt werden die Quoten der Gruppe, des Einzelinstituts und der bedeutenden Tochterunternehmen ge- mäß Art. 13 CRR	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung	
x	Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Infor- mationsgehalts wird die Darstellung in der Ta- belle auf Länder eingeschränkt, die eine Quote zum antizyklischen Kapitalpuffer größer als 0 % festgelegt haben oder deren gewichteter Anteil an den Eigenmittelanforderungen größer als oder gleich 1 % ist	Kapitel Antizyklischer Kapitalpuffer	
x	–	Kapitel Antizyklischer Kapitalpuffer	

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Verschuldungsquote (Leverage Ratio)			
Art. 451 CRR – LRSum: summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote	–	x	–
Art. 451 CRR – LRCom: einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote	–	x	–
Art. 451 CRR – LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)	–	x	–
Art. 451 CRR – LRQua: qualitative Angaben	–	x	–
Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)			
EU LIQ1 – LCR	(x)	–	x
Kreditrisiko – allgemeine Angaben			
EU CRB-B – kreditrisikotragende Instrumente mit Durchschnittswerten auf Basis der Quartalsstichtage	–	–	x
EU CRB-C – kreditrisikotragende Instrumente nach Regionen	–	–	x
EU CRB-D – kreditrisikotragende Instrumente nach Branchen	–	–	x
EU CRB-E – kreditrisikotragende Instrumente nach Restlaufzeiten (bilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
Art. 442 CRR – kreditrisikotragende Instrumente nach Restlaufzeiten (außerbilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
EU CR1-A – Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen	–	x	–
EU CR1-B – Risikoquantifizierung der Positionen nach Branchen	–	x	–
EU CR1-C – Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen	–	x	–
EU CR1-D – Risikoquantifizierung der in Verzug geratenen Positionen	–	x	–
EU CR1-E – Angaben zu Non-performing- und Forborne-Positionen	–	x	–
EU CR2-A – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (bilanzielle Risikopositionen)	–	x	–
Art. 442 CRR – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (außerbilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
EU CR2-B – Entwicklung der ausgefallenen Positionen	–	x	–

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Kreditrisiko – allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen			
EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken	–	x	–
Art. 453 CRR – Kreditrisikominderungstechniken nach Forderungsklassen	–	–	x
Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz			
EU CR4 – KSA: Adressenausfallrisikopositionen und Kreditrisikominderungseffekte nach Forderungsklassen	–	x	–
EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)	–	x	–
Art. 444 CRR – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (vor Anrechnung von Sicherheiten)	–	–	x
Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz			
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle des Helaba-Einzelinstituts (ohne LBS und WIBank)	–	–	x
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle der FSP	–	–	x
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle der LBS	–	–	x
Art. 452 CRR – Übersicht über die angewendeten IRB-Rating-Modelle der KOFIBA	–	(x)	x
EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
Art. 452 CRR – Durchschnitts-PD nach Ländern im FIRB	–	–	x
Art. 452 CRR – Durchschnitts-PD/-LGD Retail-Portfolio nach Ländern im AIRB	–	–	x
EU CR7 – IRB: RWA-Effekt aus Kreditderivaten, die als Kreditrisikominderungstechnik genutzt werden	–	x	–
EU CR8 – IRB: RWA-Veränderungen im Adressenausfallrisiko	x	–	–
RWA-Abdeckung nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – FIRB: Backtesting der PD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting der PD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting der LGD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting des CCF nach Forderungsklassen	–	–	x
Art. 452 CRR – tatsächliche Verluste versus Expected Loss im Kreditgeschäft	–	–	x

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Beteiligungen im Anlagebuch			
Art. 447 CRR – Gruppen von Beteiligungsinstrumenten	–	–	x
Gegenparteiausfallrisiko (CCR)			
EU CCR1 – Überblick über das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansätzen/Methoden (ohne Positionen gegenüber ZGP/CCP)	–	x	–
EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)	–	x	–
Art. 444 CRR – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (vor Anrechnung von Sicherheiten)	–	–	x
EU CCR4 – FIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
EU CCR4 – AIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
EU CCR6 i. V. m. Art. 439 h) CRR – Überblick zu Kreditderivatepositionen	–	x	–
EU CCR8 – Positionen gegenüber ZGP/CCP	–	x	–
EU CCR7 – RWA-Veränderungen im Gegenparteiausfallrisiko (internes Modell)	x	–	–
EU CCR5-A – Auswirkung von Nettingeffekten und Kreditrisikominderungstechniken auf den Marktwert	–	x	–
EU CCR5-B – Darstellung der Kreditrisikominderungstechniken im Gegenparteiausfallrisiko	–	x	–
EU CCR2 – Eigenmittelanforderungen des CVA	–	x	–
Verbriefungen			
Art. 449 CRR – verwendete Ansätze bei Verbriefungstransaktionen	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen der Verbriefungspositionen nach Forderungsart	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen für zurückbehaltene oder gekaufte Verbriefungspositionen nach Risikogewichtsbändern	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen der Verbriefungspositionen gegenüber eigenen Zweckgesellschaften	–	–	x
Art. 449 CRR – Anforderungen an Originatoren	–	–	x
Marktpreisrisiko			
EU MR1 – Marktpreisrisiko nach dem Standardansatz	–	x	–
EU MR2-A – Marktpreisrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz	–	x	–
EU MR2-B – RWA-Veränderungen im Marktpreisrisiko (internes Modell)	x	–	–
EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios	–	x	–
EU MR4 – Clean Backtesting des internen Modells	–	x	–
EU MR4 – Dirty Backtesting des internen Modells	–	x	–

Abhängig vom Offenlegungsintervall			
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis	
x	–	Kapitel Beteiligungen im Anlagebuch	
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
Grundsätzlich relevant, zum 30.6.2019 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
Grundsätzlich relevant, zum 30.6.2019 liegen keine Kreditderivatgeschäfte im Rahmen der Vermittlertätigkeit vor, sondern nur für den Risikopositionsbestand der Helaba	Tabellendarstellung wird auf die Darstellung von Kreditderivatgeschäften des Risikopositionsbestands der Helaba beschränkt, solange keine im Rahmen der Vermittlertätigkeit vorliegen	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
Grundsätzlich relevant, zum 30.6.2019 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	
x	–	Kapitel Verbriefungen	
x	–	Kapitel Verbriefungen	
x	–	Kapitel Verbriefungen	
x	–	Kapitel Verbriefungen	
Die Helaba ist nur als Sponsor und Investor tätig, so dass die Originatoren-Anforderungen des Art. 449 CRR keine Anwendung finden	–	--	
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Standardmethode	
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell	
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell	
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell	
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell	
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell	

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartals- weise	Halbjährlich	Jährlich
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch	–	–	x
Operationelles Risiko	–	–	x
Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)			
Art. 443 CRR – Vermögenswerte	–	–	x
Art. 443 CRR – erhaltene Sicherheiten	–	–	x
Art. 443 CRR – Belastungsquellen	–	–	x
Non-performing Exposures und Forbearance			
NPE 1 – Kreditqualität von Forborne-Risikopositionen	–	–	x
NPE 2 – Forbearance-Qualität	–	–	x
NPE 3 – Altersstruktur von Forborne-Risikopositionen	–	–	x
NPE 4 – Auswirkungen der in den vergangenen 6/12/24 Monaten gewährten Forbearance-Maßnahmen auf den Nettobarwert	–	–	x
NPE 5 – Kreditqualität der Risikopositionen nach Überfälligkeit	–	–	x
NPE 6 – Kreditrisikoanpassungen nach FINREP-Branche der Gegenpartei	–	–	x
NPE 7 – Kreditrisikoanpassungen nach Branche	–	–	x
NPE 8 – Kreditrisikoanpassungen nach Ländern	–	–	x
NPE 9 – Angaben zu Wertänderungen nach FINREP-Branche der Gegenpartei	–	–	x
NPE 10 – Angaben zu Wertänderungen nach Branche	–	–	x
NPE 11 – Angaben zu Wertänderungen nach Ländern	–	–	x
NPE 12 – Abschreibungen nach Zeitraum seit NPE-Einstufung	–	–	x
NPE 13 – Zahlungseingänge auf notleidende Risikopositionen	–	–	x
NPE 14 – Zahlungseingänge auf notleidende Risikopositionen nach FINREP-Branche der Gegenpartei	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	Zur übersichtlicheren Darstellung wird der Ausweis einzelner Fremdwährungen auf diejenigen Währungen beschränkt, deren Anteil einzeln mindestens 5 % beträgt oder die benötigt werden, um mindestens 95 % des gesamten Fremdwährungsanteils abzudecken	Kapitel Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch
x	–	Kapitel Operationelles Risiko
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	Es wird auf Länder sowie Branchen eingeschränkt, deren Anteil an den in den Tabellen gezeigten Hauptgrößen zusammen mindestens 95 % beträgt	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	Es wird auf Branchen eingeschränkt, deren Anteil an den in den Tabellen gezeigten Hauptgrößen zusammen mindestens 95 % beträgt	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	Es wird auf Länder eingeschränkt, deren Anteil an den in den Tabellen gezeigten Hauptgrößen zusammen mindestens 95 % beträgt	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	Es wird auf Branchen eingeschränkt, deren Anteil an den in den Tabellen gezeigten Hauptgrößen zusammen mindestens 95 % beträgt	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	Es wird auf Länder eingeschränkt, deren Anteil an den in den Tabellen gezeigten Hauptgrößen zusammen mindestens 95 % beträgt	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartals- weise	Halbjährlich	Jährlich
NPE 15 – Zahlungseingänge auf notleidende Risikopositionen nach Branche	–	–	x
NPE 16 – Zahlungseingänge auf notleidende Risikopositionen nach Ländern	–	–	x
NPE 17 – erhaltene Sicherheiten und Garantien nach FINREP-Branche der Gegenpartei	–	–	x
NPE 18 – erhaltene Sicherheiten und Garantien nach Branche	–	–	x
NPE 19 – erhaltene Sicherheiten und Garantien nach Ländern	–	–	x
NPE 20 – besicherte NPE-Portfolios	–	–	x
NPE 21 – in Besitz genommene Vermögenswerte	–	–	x
Qualitative / sonstige Offenlegungsanforderungen			
Art. 13 CRR – Offenlegung bedeutender Tochterunternehmen	–	–	x
Art. 435 CRR – Risikostrategie und Risikomanagement; Art. 435 1a CRR – Strategien und Verfahren	–	–	x
Art. 435 1b CRR – Struktur und Organisation	–	–	x
Art. 435 1c CRR – Umfang und Art der Risikoberichts- und -messsysteme	–	–	x
Art. 435 1d CRR – Risikoabsicherung und -minderung	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	Es wird auf Branchen eingeschränkt, deren Anteil an den in den Tabellen gezeigten Hauptgrößen zusammen mindestens 95 % beträgt	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	Es wird auf Länder eingeschränkt, deren Anteil an den in den Tabellen gezeigten Hauptgrößen zusammen mindestens 95 % beträgt	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	Es wird auf Branchen eingeschränkt, deren Anteil an den in den Tabellen gezeigten Hauptgrößen zusammen mindestens 95 % beträgt	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	Es wird auf Länder eingeschränkt, deren Anteil an den in den Tabellen gezeigten Hauptgrößen zusammen mindestens 95 % beträgt	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
Grundsätzlich relevant, zum 31.12.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance
x		Die Offenlegung des Einzelinstituts Frankfurter Sparkasse erfolgt auf der Internetseite der FSP als Teil ihres Geschäftsberichts im Kapitel „Offenlegungsbericht“
x		Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Konzernlagebericht, Kapitel Risikobericht) aufgeführt. Im Offenlegungsbericht werden ergänzende Informationen aufgeführt
x		Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Konzernlagebericht, Kapitel Risikobericht, Unterkapitel Risikomanagementstruktur, Abschnitte Gremien, Wesentliche Risikoüberwachungsbereiche, Compliance) aufgeführt. Im Offenlegungsbericht werden ergänzende Informationen zur Anzahl der Sitzungen des Risikoausschusses im Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Wesentliche Risikoüberwachungsbereiche aufgeführt
x		Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Wesentliche Risikoüberwachungsbereiche
x		Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Strategien und Prozesse zur Absicherung und Minderung von Risiken

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartals- weise	Halbjährlich	Jährlich
Art. 435 1e CRR – Angemessenheit der Risikomanagementverfahren	–	–	x
Art. 435 1f CRR – konzise Risikoerklärung	–	–	x
Art. 435 2a–c CRR – Mitglieder des Leitungsorgans	–	–	x
Art. 435 2d–e CRR – Angaben zum Risikoausschuss und zum Informationsfluss an das Leitungsorgan	–	–	x
Art. 436 CRR – Unterschiede der Konsolidierungsbasis	–	–	x
Art. 447 CRR – Beteiligungspositionen	–	–	x
Art. 450 CRR – Angaben zur Vergütungspolitik	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x		<p>Für die Erklärung des Vorstands zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren der Helaba wird auf das Kapitel Risikobericht, Unterkapitel Prinzipien, Abschnitt „Verantwortung der Geschäftsleitung“ im Konzernlagebericht in Verbindung mit dem Kapitel „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ im Konzernabschluss des Geschäftsberichts des Helaba-Konzerns verwiesen.</p> <p>Ergänzende Informationen werden im Offenlegungsbericht im Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementprozess aufgeführt</p>
x		<p>In Bezug auf Art. 435 1f CRR wird verwiesen auf den Konzernlagebericht des Geschäftsberichts, Kapitel Risikobericht (erste Textpassage) in Verbindung mit Unterkapitel Prinzipien, Abschnitte Vermögensschutz beziehungsweise „Risk Appetite Framework“ und Unterkapitel Risikoklassifizierung, Abschnitt Risikoarten</p>
x		<p>Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementstruktur, Abschnitt Mitglieder des Leitungsorgans</p>
x		<p>Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Konzernlagebericht, Kapitel Risikobericht, Unterkapitel Risikomanagementstruktur, Abschnitte Gremien, Wesentliche Risikoüberwachungsbereiche, Compliance) aufgeführt.</p> <p>Im Offenlegungsbericht werden ergänzende Informationen aufgeführt</p>
x		<p>Informationen zum Konsolidierungskreis nach IFRS sind dem Geschäftsbericht (Konzernanhang (Notes) (4) i. V. m. (Notes) (89)) zu entnehmen</p>
x		<p>Weiterführende Informationen zu Beteiligungspositionen sind im Geschäftsbericht (Konzernanhang (Notes) (4) – (8), (17), (28), (31) f.) enthalten</p>
x		<p>Die Angaben werden in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt und auf der Internetseite der Helaba veröffentlicht</p>

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Art. 441 CRR – Indikatoren der globalen Systemrelevanz			
Art. 473 CRR i. V. m. EBA/GL/2018/01 – Offenlegung von IFRS-9-Übergangsregelungen			
Qualitative Angaben gemäß EZB-Leitfaden „Leitfaden für Banken zu notleidenden Krediten“ zu Non-performing Exposures und Forbearance	–	–	x
§ 26a KWG – Country by Country Reporting	–	–	x
§ 35 SAG – gruppeninterne finanzielle Unterstützungen	–	–	x

Die regulatorischen Eigenmittelanforderungen sowie die Eigenmittel der Helaba-Gruppe basieren auf der IFRS-Rechnungslegung. Seit dem 1. Januar 2018 erfolgt die Ermittlung unter Berücksichtigung der neuen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS 9.

Für die Erklärung des Vorstands zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren der Helaba gemäß Art. 435 Absatz 1e CRR wird auf das Kapitel Risikobericht, Unterkapitel Prinzipien, Abschnitt „Verantwortung der Geschäftsleitung“ im Konzernlagebericht in Verbindung mit dem Kapitel „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ im Konzernabschluss des **Geschäftsberichts** des Helaba-Konzerns verwiesen. Aufgrund der Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichem und handelsrechtlichem Konsolidierungskreis sind weiterführende, bilanzbezogene Informationen ebenfalls im **Geschäftsbericht** aufgeführt.

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
Die Helaba ist als anderweitig systemrelevantes Institut eingestuft, so dass die Anforderungen des Art. 441 CRR keine Anwendung finden		–
Die aufsichtsrechtlichen Übergangsregeln nach Art. 473 a CRR zur Berücksichtigung des Erstanwendungseffekts für die Ermittlung der Kapitalquoten werden nicht in Anspruch genommen, so dass die Anforderungen des Art. 473 CRR i. V. m. EBA/GL/2018/01 keine Anwendung finden		–
x		Kapitel Non-performing Exposures und Forbearance i. V. m. dem Geschäftsbericht (Konzernanhang (Notes) (7) Abschnitt Risikovorsorge, (9), (72) Abschnitte „Non-performing Exposures und Forbearance“ und Modifikationen)
x		Die Angaben sind im Kapitel Country by Country Reporting nach § 26a KWG des Geschäftsberichts enthalten
x		Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Konzernanhang (Notes) (74) i. V. m. (Notes) (75)) enthalten. Auf Ebene des Helaba-Einzelinstituts sind diese dem Jahresfinanzbericht (Anhang der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Notes) (46)) zu entnehmen

Risikostrategie und Risikomanagement

Risikomanagementstruktur

Mitglieder des Leitungsorgans

Gegenüber den Angaben im Offenlegungsbericht per 31. Dezember 2018 haben sich die Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen der Vorstandsmitglieder der Helaba wie folgt geändert:

Art. 435 CRR – Mandate der Vorstände (nach § 24 KWG)

30.6.2019			31.12.2018		
Vorstände	Anzahl	Davon: Töchter beziehungsweise Beteiligungen > 10 %	Vorstände	Anzahl	Davon: Töchter beziehungsweise Beteiligungen > 10 %
Herbert Hans Grüntker	4	3	Herbert Hans Grüntker	4	3
Thomas Groß	5	4	Thomas Groß	5	3
Dr. Detlef Hosemann	4	3	Dr. Detlef Hosemann	4	3
Hans-Dieter Kemler	5	5	Hans-Dieter Kemler	4	4
–			Klaus-Jörg Mulfinger	4	3
Christian Schmid	2	2	Christian Schmid	2	2
Dr. Norbert Schraad	0	0	Dr. Norbert Schraad	0	0

Herr Klaus-Jörg Mulfinger ist als Mitglied des Vorstands der Helaba zum 31. Dezember 2018 ausgeschieden. Die Geschäftsbereiche Sparkassenkreditgeschäft und Verbundservice, Sparkassenbetreuung, LBS sowie Banken und Auslandsgeschäft werden seither von Herrn Hans-Dieter Kemler verantwortet. Herr Frank Nickel wurde von den zuständigen Gremien der Bank als Nachfolger von Herrn Mulfinger zum Mitglied des Vorstands der Helaba bestellt. Die Bestellung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der EZB. Herr Nickel ist zum 1. März 2019 in die Bank eingetreten.

Bis zum 30. Juni 2019 bestand der Verwaltungsrat der Helaba aus 36 Mitgliedern. Gemäß Beschluss der zuständigen Gremien der Helaba wurde die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrats zum 1. Juli 2019 von 36 auf 27 reduziert. Die Zusammensetzung

des Verwaltungsrats ergibt sich aus § 11 der Satzung der Helaba. Neben den kraft Amtes geborenen Mitgliedern und den von den Bediensteten der Bank entsandten Vertretern liegt das Entsendungsrecht für die übrigen Mitglieder bei den Trägern der Helaba.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Geschäftsleitungs- und Aufsichtsmandate der ordentlichen Mitglieder des Verwaltungsrats der Helaba zu den Stichtagen 31. Dezember 2018 und 1. Juli 2019 unter Berücksichtigung der sich zum 1. Juli 2019 ergebenden Veränderungen bei der Zusammensetzung des Gremiums. Die sich aus § 25 d Absatz 3 KWG ergebenden Privilegierungsmöglichkeiten wurden bei der Ermittlung der Anzahl der Mandate angewendet.

Art. 435 CRR – Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

	1.7.2019		31.12.2018	
	Anzahl Leitungs- funktionen	Anzahl Kontroll- funktionen	Anzahl Leitungs- funktionen	Anzahl Kontroll- funktionen
Andreas Bausewein ²				3
Frank Beck		1		1
Dr. Robert Becker ³				1
Dr. Annette Beller	1	3		3
Christian Blechschmidt	1	2	1	2
Thorsten Derlitzki		1		1
Anke Glombik-Batschkus ³				1
Gerhard Grandke		4		4
Stefan Hastrich ²			1	2
Dr. Werner Henning		4		4
Günter Högner	1	2	1	2
Thorsten Kiwitz		1		1
Oliver Klink ¹	1	1		
Dr. Christoph Krämer	1	3	1	3
Christiane Kutil-Bleibaum		1		1
Annette Langner		1		1
Frank Lortz ¹		2		
Susanne Noll		1		1
Jürgen Pilgenröther		1		1
Clemens Reif ³				2
Birgit Sahliger-Rasper		1		1
Dr. Karl-Peter Schackmann-Fallis		2		2
Dr. Thomas Schäfer		3		3
Thorsten Schäfer-Gümbel ³				1
Helmut Schmidt ³			1	3
Uwe Schmidt		1		1
Susanne Schmiedebach ³				1
Hartmut Schubert		1		1
Wolfgang Schuster		1		1
Thorsten Sittner		1		1
Dr. Eric Tjarks	1	2	1	2
Dr. Heiko Wingenfeld		1		1
Alexander Wüerst	1	3	1	3
Arnd Zinnhardt	1	2	1	2

¹Seit 1. Juli 2019 ordentliches Mitglied.²Seit 1. Juli 2019 stellvertretendes Mitglied.³Ausgeschieden.

Anwendungsbereich

Die Offenlegung erfolgt für die Helaba-Gruppe auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises gemäß KWG/CRR. Die Erstellung und Koordination erfolgen durch das Mutterunternehmen, die Helaba.

Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung gemäß der §§ 10, 10a KWG und Art. 18 CRR werden neben der Helaba als übergeordnetem Institut 18 nachgeordnete Unternehmen voll-

konsolidiert. Zusätzlich sind 21 Unternehmen von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung nach § 31 KWG in Verbindung mit Art. 19 CRR freigestellt.

Gegenüber dem 31. März 2019 wurde ein Kreditinstitut (KO-FIBA) in den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis aufgenommen, ein Finanzinstitut ist ausgeschieden.

Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)

Aufsichtsrechtliche Behandlung	Anzahl und Art der Unternehmen
Vollkonsolidierung	18 Unternehmen 11 Finanzinstitute 1 Vermögensverwaltungsgesellschaft 4 Kreditinstitute 1 Wertpapierfirma 1 Anbieter von Nebendienstleistungen
Quotale Konsolidierung	–
Freistellung von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung	21 Unternehmen 20 Finanzinstitute 1 Anbieter von Nebendienstleistungen

Eigenmittelstruktur und -ausstattung

Der nachfolgende Abschnitt enthält Angaben zu den Eigenmitteln und den wichtigsten Kennzahlen der Helaba-Gruppe sowie eine Aufstellung der Eigenmittelanforderungen je Risikoart gemäß der COREP-Meldung nach Säule I per 30. Juni 2019.

KM1 – Helaba-Gruppe in Zahlen

in Mio. €

	30.6.2019	31.3.2019	31.12.2018	30.9.2018	30.6.2018
Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel					
1 Hartes Kernkapital	8.468	8.075	8.108	8.004	8.023
Darunter: regulatorische Anpassungen	-646	-581	-509	-390	-370
Zusätzliches Kernkapital	670	670	775	421	421
Darunter: regulatorische Anpassungen	-20	-20	-20	-	-
2 Kernkapital	9.138	8.744	8.883	8.425	8.445
Ergänzungskapital	2.318	2.357	2.288	2.712	2.720
Darunter: regulatorische Anpassungen	-14	-14	-14	-14	-14
3 Eigenmittel gesamt	11.456	11.101	11.171	11.137	11.165
Gesamtrisikobetrag					
4 RWA gesamt	58.194	55.363	54.281	52.360	51.881
Kapitalquoten					
5 Harte Kernkapitalquote in % (CET1 Ratio)	14,6	14,6	14,9	15,3	15,5
6 Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio)	15,7	15,8	16,4	16,1	16,3
7 Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio)	19,7	20,1	20,6	21,3	21,5
Kapitalpuffer					
8 Kapitalerhaltungspuffer in %	2,50	2,50	1,88	1,88	1,88
9 Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer in %	0,09	0,10	0,09	0,06	0,06
10 Puffer für global/andere systemrelevante Institute in %	1,00	1,00	0,66	0,66	0,66
11 Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer in % (Zeile 8+9+10)	3,59	3,60	2,63	2,60	2,59
12 Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer in % (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtanforderungsbetrags)	9,70	9,79	10,36	10,09	10,28
Leverage Ratio (Verschuldungsquote)					
13 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	214.156	190.352	174.608	184.153	177.664
14 Verschuldungsquote in %	4,3	4,6	5,1	4,6	4,8

Eigenmittelstruktur

Das harte Kernkapital ist im Vergleich zum 31. März 2019 um 394 Mio. € gestiegen. Kapitalerhöhend wirken dabei insbesondere die Anrechnung des Halbjahresergebnisses nach Abzug geplanter Dividenden sowie die positive Entwicklung des kumulierten sonstigen Ergebnisses. Darin enthalten sind auch die Kapitaleffekte aus dem Erwerb der KOFIBA. Gegenläufig wirken der Anstieg der Prudential Filter für die vorsichtige Bewertung sowie höhere regulatorische Kapitalabzugspositionen.

Die gesamten Eigenmittel steigen um ca. 355 Mio. €. Die aufgeführten positiven Effekte auf das harte Kernkapital werden durch die Restlaufzeitamortisation von Ergänzungskapitalinstrumenten teilweise kompensiert.

Eine Beschreibung der einzelnen Kapitalinstrumente mit einer Auflistung ihrer wesentlichen Merkmale ist im Anhang unter „Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente“ zu finden.

Details zur Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel und zu den regulatorischen Abzugsbeträgen sowie eine Darstellung, wie sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel aus den jeweiligen Positionen des geprüften Halbjahresabschlusses des Helaba-Konzerns herleiten lassen, sind den beiden nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel (Tabelle angelehnt an Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013) in Mio. €

Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen		Betrag am Melde- stichtag	Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Verweis auf Artikel	Erläuterungen
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	4.055	26 (1), 27, 28, 29	
	Davon: Stammkapital/Grundkapital	2.509	Verzeichnis der EBA ge- mäß Artikel 26 Absatz 3	
2	Einbehaltene Gewinne	4.486	26 (1) (c)	(a)
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	402	26 (1)	(b)
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben und Dividenden	170	26 (2)	(c)
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	9.114	Summe der Zeilen 1 bis 5a	
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-195	34, 105	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden)	-89	36 (1) (b), 37	
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	-3	36 (1) (c), 38	
12	Negative Beiträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-91	36 (1) (d), 40, 159	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-86	33 (1) (b)	(d)
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals	-108	36 (1) (f), 42	
	Sonstige Bestandteile oder Abzüge bezüglich des harten Kernkapitals	-73		(e)
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-646	Summe der Zeilen 7 bis 20a, 21, 22 zuzüg- lich Zeilen 25a bis 27	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	8.468	Summe der Zeilen 6 und 28	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente				
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	374	51, 52	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	316	486 (3)	(f)
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	690	Summe der Zeilen 30, 33 und 34	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen				
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals	-20	52 (1) (b), 56 (a), 57	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	-20	Summe der Zeilen 37 bis 42	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	670	Summe der Zeilen 36 und 43	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	9.138	Summe der Zeilen 29 und 44	

Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel (Tabelle angelehnt an Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013) in Mio. €

Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen		Betrag am Melde- stichtag	Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Verweis auf Artikel	Erläuterungen
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	2.332	62, 63	(g)
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	–	486 (4)	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	2.332		
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen				
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen	–9	63 (b) (i), 66 (a), 67	
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	–5	66 (d), 69, 79	(h)
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	–14	Summe der Zeilen 52 bis 56	
58	Ergänzungskapital (T2)	2.318	Summe der Zeilen 51 und 57	
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	11.456	Summe der Zeilen 45 und 58	
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	58.194		
Eigenkapitalquoten und -puffer				
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,55 %	92 (2) (a)	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	15,70 %	92 (2) (b)	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	19,69 %	92 (2) (c)	
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtanforderungsbetrags)	8,09 %	CRD 128, 129, 130, 131, 133	
65	Davon: Kapitalerhaltungspuffer	2,50 %		
66	Davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,09 %		
67a	Davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	1,00 %		
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtanforderungsbetrags)	9,70 %	CRD 128	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)				
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	272	36 (1) (h), 46, 45, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70	

Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel (Tabelle angelehnt an Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013) in Mio. €

Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen	Betrag am Melde- stichtag	Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Verweis auf Artikel	Erläuterungen
73 Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	75	36 (1) (i), 45, 48	
75 Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Absatz 3 erfüllt sind)	448	36 (1) (c), 38, 48	
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital			
77 Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	75	62	
79 Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	258	62	
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)			
82 – Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	316	484 (4), 486 (3) und (5)	
83 – Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	202	484 (4), 486 (3) und (5)	
84 – Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	75	484 (5), 486 (4) und (5)	
85 – Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	484 (5), 486 (4) und (5)	

Zeilen 3a, 4, 5, 9, 11, 13, 15, 17, 18, 19, 20, 20a, 20b, 20c, 20d, 21, 22, 23, 24, 25, 25a, 25b, 27, 31, 32, 34, 35, 38, 39, 40, 41, 42, 48, 49, 50, 53, 54, 56, 67, 69, 70, 71, 74, 76, 78, 80, 81 sind in der Helaba-Gruppe nicht anwendbar beziehungsweise nicht relevant und werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht dargestellt. Die regulatorischen Anpassungen des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals sowie des Ergänzungskapitals werden mit negativem Vorzeichen ausgewiesen.

- (a) Nicht Bestandteil der Position Einbehaltenne Gewinne sind das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehende Ergebnis aus dem ersten Halbjahr 2019 (259 Mio. €) und der Fonds zur baupartechnischen Absicherung (11 Mio. €).
- (b) Zur Zusammensetzung des kumulierten sonstigen Ergebnisses siehe auch die Erläuterungen im Halbjahresfinanzbericht, (Notes) (39). Die Abweichung der Werte aus handelsrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Sicht voneinander resultiert insbesondere aus der erfolgsneutralen Fair Value-Bewertung von aufsichtsrechtlich nicht konsolidierten Beteiligungen.
- (c) Die Position umfasst das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehende Ergebnis auf Basis des handelsrechtlichen Konsolidierungskreises (254 Mio. €) abzüglich vorhersehbarer Ausschüttungen (84 Mio. €).
- (d) Die Position enthält Gewinne beziehungsweise Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten, die auf die eigene Bonität des Instituts zurückzuführen sind (Art. 33 Absatz 1 lit. b CRR), und Gewinne beziehungsweise Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Verbindlichkeiten, die auf die Bonität des Instituts zurückzuführen sind (Art. 33. Absatz 1 lit. c CRR).
- (e) Unter den sonstigen Abzügen vom harten Kernkapital sind die unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Single Resolution Board (SRB) und den Einlagensicherungssystemen ausgewiesen. Die Helaba hat das Wahlrecht, einen Teil der Jahresbeiträge in Form von in vollem Umfang mit Barmitteln unterlegten unwiderruflichen Zahlungsverprechen zu leisten, ausgeübt.
- (f) Diese Position besteht aus stillen Einlagen, die bilanziell unter nachrangigen Verbindlichkeiten (Nachrangkapital) ausgewiesen werden. Die stillen Einlagen werden gemäß CRR übergangsweise als zusätzliches Kernkapital angerechnet und erfüllen die Kriterien des Art. 63 CRR in der Fassung vom 23. Juni 2013 (Ergänzungskapital). Der wegen der Obergrenze nach Art. 486 Absatz 3 CRR nicht mehr anrechenbare Betrag beträgt 202 Mio. €.
- (g) Das Ergänzungskapital besteht aus Genussrechtsverbindlichkeiten und sonstigen nachrangigen Verbindlichkeiten. Ferner ist im Ergänzungskapital ein Betrag in Höhe von 202 Mio. € aus stillen Einlagen enthalten (siehe Buchstabe (f)). Dabei handelt es sich um Beträge, die die Grenzen des Art. 486 Absatz 3 CRR überschreiten.
- (h) Abzugspflichtige Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals an Unternehmen der Finanzbranche, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht, werden bilanziell unter zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.
- (i) Die Anforderungen an Minderheitsbeteiligungen gemäß Art. 81 ff. CRR werden nicht erfüllt.

Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz

in Mio. €

Bilanzposition	IFRS-	Aufsichts-	Differenz auf-	Referenz ¹⁾
	Konzern-	rechtliche	grund unter-	
	bilanz	Konzern-	schiedlicher	
	30.6.2019	bilanz	Konsolidie-	
		30.6.2019	rungskreise	
I. Aktiva				
Kassenbestand, Sicht- und Tagesgeldguthaben bei Zentralnotenbanken und Kreditinstituten	23.014	22.940	-74	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	128.175	128.819	645	
Handelsaktiva	18.346	18.347	2	
Sonstige verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.358	9.075	716	
Freiwillig zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	4.056	4.056	0	
Positive Marktwerte aus Sicherungsderivaten des Hedge Accounting	1.386	1.386	0	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	24.557	26.079	1.521	
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	53	4	-49	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.493	2	-2.491	
Sachanlagen	627	604	-24	
Immaterielle Vermögenswerte	89	88	-1	
Ertragsteueransprüche	595	566	-29	
Darunter: latente Ertragsteueransprüche	446	417	-29	
Darunter: aus nicht temporären Differenzen	4	3	-1	
Darunter: aus temporären Differenzen	391	365	-26	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	58	0	-58	
Sonstige Aktiva	1.181	406	-775	
Summe Aktiva	212.988	212.372	-617	

Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz

in Mio. €

Bilanzposition	IFRS-	Aufsichts-	Differenz auf-	Referenz ¹⁾
	Konzern-	rechtliche	grund unter-	
	bilanz	Konzern-	schiedlicher	
	30.6.2019	bilanz	Konsolidie-	
		30.6.2019	rungskreise	
II. Passiva				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	158.700	157.335	-1.366	
Darunter: nachrangige Verbindlichkeiten (Nachrangkapital)	2.879	2.879	0	
Darunter: Genussrechtskapital	83	83	0	(g)
Darunter: amortisierter Betrag nach Art. 64 CRR	-	40	40	
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	2	2	
Darunter: stille Einlagen	576	576	0	(f), (g)
Darunter: aufgrund Art. 78 CRR nicht mehr anrechenbar	-	15	15	
Darunter: auslaufender Betrag nach Art. 486 CRR	-	202	202	
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	43	43	
Darunter: sonstige nachrangige Verbindlichkeiten	2.220	2.220	0	(g)
Darunter: amortisierter Betrag nach Art. 64 CRR	-	110	110	
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	66	66	
Handlspassiva	20.511	20.511	0	
Negative Marktwerte aus nicht mit Handelsabsicht gehaltenen Derivaten	6.081	6.070	-11	
Freiwillig zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten	13.529	13.529	0	
Darunter: nachrangige Verbindlichkeiten (Nachrangkapital)	47	47	0	(g)
Darunter: aufsichtsrechtl. Differenz zum Bilanzausweis	-	1	1	
Negative Marktwerte aus Sicherungsderivaten des Hedge Accounting	2.602	2.602	0	
Rückstellungen	2.281	2.214	-68	
Ertragsteuerverpflichtungen	125	137	11	
Darunter: latente Ertragsteuerverpflichtungen	15	34	19	
Sonstige Passiva	521	419	-102	
Eigenkapital	8.638	9.556	917	
Gezeichnetes Kapital	2.509	2.509	0	
Kapitalrücklage	1.546	1.546	0	
Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals	354	354	0	
Gewinnrücklage	4.580	4.757	176	(a)
Darunter: den Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	254	259	5	(c)
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (OCI)	-351	388	739	(b)
Auf Konzernfremde entfallender Anteil am Eigenkapital	0	2	2	(i)
Summe Passiva	212.988	212.372	-616	

¹⁾Erläuterungen siehe Tabelle „Offenlegung der Eigenmittel“.

Eigenmittelausstattung

Nachfolgend dargestellt sind die RWA und Eigenmittelanforderungen, differenziert nach Risikoarten.

EU OV1 – RWA-Überblick

in Mio. €

			RWA		Eigenmittel- anforderung
			30.6.2019	31.3.2019	30.6.2019
	1	Adressenausfallrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	47.508	44.978	3.801
Artikel 438 (c), (d)	2	Davon: Standardansatz (KSA)	5.857	5.125	469
Artikel 438 (c), (d)	3	Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (FIRB)	39.297	37.684	3.144
Artikel 438 (c), (d)	4	Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (AIRB)	1.242	1.100	99
Artikel 438 (d)	5	Davon: Beteiligungspositionen im IRB in der einfachen Risikogewichtsmethode oder nach internen Modellen	1.111	1.069	89
Artikel 107, Artikel 438 (c), (d)	6	Gegenparteiausfallrisiko	2.227	1.924	178
Artikel 438 (c), (d)	7	Davon: Marktbewertungsmethode	1.368	1.136	109
Artikel 438 (c), (d)	8	Davon: Ursprungsrisikomethode	–	–	–
	9	Davon: Standardmethode	–	–	–
	10	Davon: auf einem internen Modell beruhende Methode	–	–	–
Artikel 438 (c), (d)	11	Davon: Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP	88	84	7
Artikel 438 (c), (d)	12	Davon: CVA	772	704	62
Artikel 438 (e)	13	Abwicklungsrisiko	4	1	0
Artikel 449 (o), (i)	14	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Cap)	1.816	1.683	145
	15	Davon: IRB-Ansatz	748	674	60
	16	Davon: aufsichtlicher Formelansatz (SFA)	434	382	35
	17	Davon: interner Bemessungsansatz (IAA)	299	288	24
	18	Davon: Standardansatz	1.066	1.009	85
		Davon: risikogewichtete Positionsbeiträge für Kreditrisiko: Verbriefungspositionen (überarbeitete Verbriefungsregeln)	2	–	0
Artikel 438 (e)	19	Marktpreisrisiko	3.160	3.367	253
	20	Davon: Standardansatz	1.392	1.305	111
	21	Davon: auf einem internen Modell beruhende Methode	1.767	2.062	141
Artikel 438 (e)	22	Großkredite	–	–	–
Artikel 438 (f)	23	Operationelles Risiko	3.397	3.319	272
	24	Davon: Basisindikatoransatz	–	–	–
	25	Davon: Standardansatz	3.397	3.319	272
	26	Davon: fortgeschrittene Messansätze	–	–	–
Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60	27	Beträge unterhalb der Schwellenwerte für den Kapitalabzug (250 % Risikogewicht)	82	91	7
Artikel 500	28	Anpassungen aufgrund Basel-I-Untergrenze	–	–	–
	29	Gesamt	58.194	55.363	4.655

Die Verbriefungspositionen nach den überarbeiteten Verbriefungsregeln (EU-Verordnung zur Änderung der CRR (VO (EU) 2017/2401)) werden unter Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Cap) als separate „Davon“-Position ausgewiesen.

Die differenzierte Darstellung der RWA gemäß den Vorgaben der EBA/GL/2016/11 wird zur vollumfänglichen Erfüllung der Anforderungen des Art. 438 CRR um die folgende Tabelle (Stichtag 30. Juni 2019) ergänzt.

Art. 438 CRR – RWA-Überblick nach Forderungsklassen

in Mio. €

	RWA	Eigenmittelanforderung
FIRB – Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.500	120
FIRB – Institute	3.283	263
FIRB – Unternehmen	34.696	2.776
Davon: Spezialfinanzierungen	18.155	1.452
Davon: KMU	1.942	155
Davon: Sonstige	14.599	1.168
AIRB – Zentralstaaten oder Zentralbanken	42	3
AIRB – Institute	172	14
AIRB – Unternehmen	7	1
Davon: Spezialfinanzierungen	6	1
Davon: KMU	–	–
Davon: Sonstige	0	0
AIRB – Mengengeschäft	1.106	88
Durch Immobilien besichert	649	52
Davon: KMU	164	13
Davon: keine KMU	485	39
Qualifiziert revolving	46	4
Sonstige	411	33
Davon: KMU	93	7
Davon: keine KMU	318	25
Beteiligungspositionen im IRB	1.621	130
Davon: einfache Risikogewichtsmethode	1.111	89
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios (190 %)	1.087	87
Börsegehandelte Beteiligungspositionen (290 %)	–	–
Sonstige Beteiligungspositionen (370 %)	24	2
Davon: PD-/LGD-Ansatz	439	35
Davon: risikogewichtete Beteiligungen	70	6
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	536	43
Gesamt IRB-Ansatz	42.963	3.437
Zentralstaaten oder Zentralbanken	28	2
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	14	1
Öffentliche Stellen	366	29
Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–
Internationale Organisationen	–	–
Institute	379	30
Unternehmen	2.233	179
Mengengeschäft	97	8
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	652	52
Ausgefallene Risikopositionen	90	7
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	680	54
Gedeckte Schuldverschreibungen	2	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	25	2
Beteiligungspositionen	1.181	94
Sonstige Positionen	248	20
Gesamt Standardansatz (KSA)	5.995	480
Gesamt	48.958	3.917

Eigenmittelanforderungen für die Handelsbuchtätigkeit der Helaba-Gruppe für Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Art. 395 bis 401 CRR liegen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Die Gesamt-RWA sind gegenüber dem Vorquartal um ca. 2,8 Mrd. € gestiegen. Der Anstieg der Adressenausfallrisiken um ca. 2,9 Mrd. € resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme des Land-Transport-Finance-Portfolios der DVB Bank SE (1,1 Mrd. €) und der KOFIBA (0,5 Mrd. €) sowie aus Neugeschäften (0,4 Mrd. €) und Rating-Verschlechterungen (1,1 Mrd. €). Die Auswirkungen sind hauptsächlich in den Forderungsklassen Unternehmen – Spezialfinanzierungen (1,4 Mrd. €) und Unternehmen – Sonstige (0,3 Mrd. €) im IRB und in der Forderungsklasse „Mit besonders

hohen Risiken verbundene Risikopositionen“ (0,7 Mrd. €) im KSA ersichtlich. Gegenläufig wirkt der Rückgang in den Marktpreisrisiken, der hauptsächlich auf das interne Modell (ca. –294 Mio. €) zurückzuführen ist. Die Veränderungen resultieren vor allem aus Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit sowie aus sonstigen Effekten.

Nachfolgend dargestellt sind die Beteiligungspositionen in der einfachen Risikogewichtsmethode gemäß Art. 155 (2) CRR. Per 30. Juni 2019 sind keine Spezialfinanzierungen im Elementaran-satz im Bestand, die untenstehende Tabelle wird aus diesem Grund auf Beteiligungen beschränkt.

EU CR10 – IRB: Beteiligungen (einfache Risikogewichtsmethode)

in Mio. €

Kategorien	Bemes- sungs- grundlage (bilan- ziell)	Bemes- sungs- grundlage (außer- bilanziell)	Risiko- gewicht	Positions- wert	RWA	Eigen- mittel- anfor- derung
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios	418	154	190 %	572	1.087	87
Börsengehandelte Beteiligungspositionen	–	–	290 %	–	–	–
Sonstige Beteiligungspositionen	6	1	370 %	7	24	2
Gesamt	423	155		579	1.111	89

In der folgenden Tabelle sind die Kapitalquoten der Helaba-Gruppe, des Helaba-Instituts sowie des Tochterunternehmens FSP dargestellt:

Kapitalquoten

	Gesamt- kapitalquote in %	Kern- kapitalquote in %	Harte Kernkapitalquote in %
Helaba-Gruppe (IFRS)	19,7	15,7	14,6
Helaba-Institut (HGB)	17,9	13,0	11,8
Frankfurter Sparkasse (HGB)	20,3	19,3	19,3

Mit einer Kernkapitalquote zum 30. Juni 2019 von 15,7 % und einer harten Kernkapitalquote von 14,6 % verfügt die Helaba-Gruppe über eine komfortable Eigenmittelausstattung.

Verschuldungsquote (Leverage Ratio)

Im Januar 2015 wurden die Anforderungen zur Berechnung der Verschuldungsquote (Leverage Ratio) mit der Delegierten Verordnung EU 2015/62 neu definiert und von der EU-Kommission verabschiedet.

Die Verschuldungsquote basiert auf dem Verhältnis des Kernkapitals zu den ungewichteten bilanziellen und außerbilanziellen Aktivpositionen (inklusive Derivaten).

Die Angaben zur Offenlegung werden in Übereinstimmung mit dem Durchführungsstandard ITS 2016/200 (Offenlegung der Verschuldungsquote) publiziert. Nachfolgend dargestellt sind die Positionen zur Ermittlung der Leverage Ratio mit Übergangsbestimmungen gemäß Art. 499 Absatz 1b CRR:

Art. 451 CRR – Leverage Ratio gemäß Delegated Act

in Mio.€

	Stichtag	30.6.2019
	Name des Unternehmens	Landesbank Hessen–Thüringen
	Anwendungsebene	Konsolidierte Ebene

Tabelle LRSum: summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

	Anzusetzender Wert
1 Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	212.988
2 Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	-617
3 (Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Art. 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	
4 Anpassung für derivative Finanzinstrumente	(8.679)
5 Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	89
6 Anpassung für außerbilanzielle Posten (das heißt Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	18.592
EU-6a (Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Art. 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	
EU-6b (Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Art. 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	
7 Sonstige Anpassungen	(8.219)
8 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	214.156

Tabelle LRCom: einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

	Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)	
1	187.903
2	(183)
3	187.720
Risikopositionen aus Derivaten	
4	8.166
5	2.834
EU-5a	
6	
7	(3.421)
8	
9	1.320
10	(1.230)
11	7.668
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)	
12	87
13	
14	89
EU-14a	
15	
EU-15a	
16	176
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	
17	37.708
18	(19.116)
19	18.592
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	
EU-19a	
EU-19b	
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße	
20	9.138
21	214.156
Verschuldungsquote	
22	4,27 %
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen	
EU-23	Übergangsregelung
EU-24	

Tabelle LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	184.481
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	6.652
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	177.829
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen	6.744
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	70.269
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	1.921
EU-7	Institute	16.774
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	16.016
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	1.553
EU-10	Unternehmen	52.054
EU-11	Ausgefallene Positionen	479
EU-12	Sonstige Risikopositionen (zum Beispiel Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	12.019

Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung

Die Helaba berücksichtigt bei der Optimierung des Geschäftsportfolios die Anforderungen der Leverage Ratio. Zurzeit ist die Leverage Ratio der Aufsicht als Beobachtungskennzahl zu melden und von den Instituten offenzulegen. Eine verbindliche Mindestquote von 3,0 % wird mit Übergang der Leverage Ratio in die Säule 1 des bankaufsichtsrechtlichen Drei-Säulen-Modells (ab Mitte 2021) gelten. Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird durch Berücksichtigung der Leverage Ratio im Planungs- und Steuerungsprozess Rechnung getragen. Ausgehend von der Geschäfts- und Risikostrategie wird eine bankinterne Zielquote als ergänzende Kennziffer zu den Kapitalkennziffern definiert sowie der Risikoappetit und die Risikotoleranz bestimmt, so dass die Helaba im Hinblick auf die zukünftig einzuhaltenden Grenzwerte ihr Geschäft über qualitative und quantitative Leitplanken steuert. Die Entwicklung des Leverage Ratio Exposures und der daraus resultierenden Quote wird im Rahmen eines regelmäßigen Monitorings überwacht und berichtet, so dass bei ungeplanten Entwicklungen zeitnah Maßnahmen ergriffen werden können. Die Quote ist Bestandteil der Key-Indikatoren (KPIs) im monatlichen Vorstandsinformationssystem und als wesentlicher Risikoindikator im RAF/RAS definiert. Dadurch ist eine Einbettung in die ganzheitliche Sicht und Steuerung der Helaba sichergestellt. Neben den Ex-post-Analysen der

Leverage Ratio im Rahmen der internen Berichterstattung ist die künftige Entwicklung dieser Kennzahl sowie der Bemessungsgrundlage integraler Bestandteil des bankinternen Planungsprozesses. Sie wird in der operativen und Mehrjahresplanung in Abhängigkeit von der Geschäftsplanung geplant. Über eventuelle Plan-Ist-Abweichungen können Trends/Handlungsbedarfe erkannt werden. Neben den Regelprozessen können anlassbezogen zusätzliche Erhebungen oder die Anpassung von Schwellenwerten geprüft werden.

Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten

Per 30. Juni 2019 sinkt die Leverage Ratio auf 4,3 % (31. Dezember 2018: 5,1 %). Im Vergleich zu 2018 steigt die Gesamtrisikoposition auf 214,2 Mrd. € an. Durch die Übernahme des Land-Transport-Finance-Portfolios der DVB Bank SE, die Akquisition der KOFIBA sowie die normale Geschäftstätigkeit steigt die Gesamtrisikoposition um 40 Mrd. € an. Es haben sich überwiegend die bilanzwirksamen Positionen verändert.

Das Kernkapital per 30. Juni 2019 steigt auf 9,1 Mrd. €. (31. Dezember 2018: 8,9 Mrd. €). Zur Entwicklung des Kernkapitals wird auf das Kapitel „Eigenmittelstruktur und -ausstattung“ verwiesen.

Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)

Die LCR ist eine aufsichtsrechtliche Mindestquote für die von den Banken zu haltende, kurzfristig verfügbare Liquidität und löste die Liquiditätsverordnung (LiqV) für die Helaba mit Wirkung vom 1. Januar 2018 ab. Um die erforderliche Kennziffer von mindestens 100 % zu erfüllen, müssen für einen Zeitraum von 30 Tagen die verfügbaren liquiden Vermögenswerte einer Bank höher sein als die zu erwartenden kumulierten Nettozahlungsmittelabflüsse in einem schweren Stress-Szenario, welches bspw. einen teilweisen Abzug der Kundeneinlagen bei gleichzeitigem Wegfall der unbesicherten Refinanzierung unterstellt. Die Angaben zur Offenlegung der LCR werden in Übereinstimmung mit Art. 435 CRR und der Leitlinie EBA/GL/2017/01 publiziert.

Im Rahmen des Risk Appetite Frameworks (RAF) werden von der Bank für die LCR interne Schwellenwerte (Risikoappetit und Risikotoleranz) festgelegt, die deutlich über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen von 100 % liegen. Die aufsichts-

rechtliche Mindestquote wie auch die internen Schwellenwerte werden im Berichtszeitraum jederzeit eingehalten. Die durchschnittliche Liquiditätsdeckungsquote unterlag hierbei nur geringen Schwankungen und bestätigt sowohl das konservative Risikoprofil als auch die solide Liquiditätsausstattung der Helaba.

Die Helaba verfügt zur Sicherstellung einer jederzeitigen angemessenen Liquiditätsausstattung und einer soliden kurz- und mittelfristigen Refinanzierung über ein Verfahren zur Beurteilung der internen Liquidität (ILAAP), in dem alle wesentlichen Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken identifiziert, gemessen und überwacht werden sowie erforderlichenfalls rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Dieses schließt auch Liquiditätsstresstests, eine Notfallplanung und eine unabhängige Validierung der Risikoquantifizierungsmethoden mit ein.

EU LIQ1 – LCR

LCR-Offenlegungsvorlage

Konsolidierungsumfang Konsolidiert
Währung und Einheiten Mio. €

Quartal endet am	BEREINIGTER GESAMTWERT			
	30.9.2018	31.12.2018	31.3.2019	30.6.2019
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12
	050	060	070	080
21 Liquiditätspuffer	33.646	33.775	33.619	35.204
22 GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE	21.591	22.449	22.141	21.825
23 Liquiditätsdeckungsquote (%)	156,37 %	150,84 %	152,51 %	161,82 %

Kreditrisiko

Allgemeine Angaben

Per Stichtag 30. Juni 2019 belief sich die Bemessungsgrundlage nach Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe für das Kreditrisiko auf 207.315 Mio. €.

In den nachfolgenden Darstellungen sind Angaben zu ausgefallenen und wertgeminderten Positionen differenziert nach Forderungsklassen, Branchen und Regionen aufgeführt. Als ausgefallen werden – unabhängig von der Bildung einer Kreditrisikoanpassung – die Geschäfte eines Kunden bezeichnet, bei denen ein Ausfallereignis gemäß Art. 178 CRR eingetreten ist. In Verzug sind die Geschäfte, bei denen ein Verzug größer als 90 Tage vorliegt und dieser auch als Ausfallkriterium in den Banksystemen erfasst ist.

Die Helaba wendet das dreistufige Wertminderungsmodell des IFRS 9 auf folgende Finanzinstrumente und Bewertungskategorien an:

- finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie AC
- Schuldinstrumente der Bewertungskategorie FVTOCI Recycling
- Leasingforderungen
- Forderungen gemäß IFRS 15 (inklusive aktiver Vertragsposten (Contract Assets))
- Kreditzusagen im Anwendungsbereich des IFRS 9 und Finanzgarantien, soweit diese nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden

Gemäß dem Expected-Credit-Loss-Modell erfolgt für sämtliche Finanzinstrumente im Anwendungsbereich eine Risikovorsorgebildung in Höhe des erwarteten Kreditverlusts, in Abhängigkeit von der jeweiligen Stufenzuordnung. Weiterführende Angaben zum Wertminderungsmodell können dem **Geschäftsbericht** (Konzernanhang (Notes) (9)) entnommen werden.

Die folgende Tabelle beinhaltet im KSA in Spalte (a) zusätzlich die Aufteilung der ausgefallenen Positionen auf die Ursprungsforderungsklassen (kursiv dargestellt) gemäß den EBA-Q&A 2017_3481.

EU CR1-A – Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen

in Mio. €

	a	b	c	d
	Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen			
	Ausgefallene Positionen	Nicht ausgefallene Positionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassungen	Allgemeine Kreditrisiko- anpassungen
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	39.108	1	–
2 Institute	10	17.904	10	–
3 Unternehmen	560	87.100	276	–
4 Davon: Spezialfinanzierungen	210	36.280	80	–
5 Davon: KMU	19	4.361	9	–
Davon: Sonstige	331	46.459	187	–
6 Mengengeschäft	62	5.640	27	–
7 Durch Immobilien besichert	37	3.565	4	–
8 Davon: KMU	–	602	0	–
9 Davon: keine KMU	37	2.963	4	–
10 Qualifiziert revolving	3	807	3	–
11 Sonstige	21	1.268	20	–
12 Davon: KMU	0	271	2	–
13 Davon: keine KMU	21	997	18	–
14 Beteiligungspositionen im IRB	0	896	–	–
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	–	612	–	–
15 Gesamt IRB-Ansatz	632	151.260	315	–
16 Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	15.716	0	–
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	15.233	0	–
18 Öffentliche Stellen	–	4.095	2	–
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	365	–	–
20 Internationale Organisationen	–	338	0	–
21 Institute	0	8.720	0	–
22 Unternehmen	212	4.404	5	–
23 Davon: KMU	–	451	0	–
24 Mengengeschäft	33	1.987	2	–
25 Davon: KMU	1	23	0	–
26 Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	1.905	0	–
27 Davon: KMU	–	499	0	–
28 Ausgefallene Risikopositionen	245	–	139	–
29 Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	526	4	–
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	–	343	0	–
31 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–
32 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	25	–	–
33 Beteiligungspositionen	–	1.681	–	–
34 Sonstige Positionen	–	308	–	–
35 Gesamt Standardansatz (KSA)	245	55.645	151	–
36 Gesamt	876	206.905	466	–
37 Davon: Kredite	774	143.859	405	–
38 Davon: Schuldtitel	10	26.650	10	–
39 Davon: außerbilanzielle Forderungen	93	36.396	52	–

EU CR1-A – Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen

in Mio. €

	e	f	g
	Kumulierte Abschreibungen	Veränderungen Kreditrisiko- anpassungen im Vergleich zur Vorperiode	Bemessungs- grundlage nach Kreditrisiko- anpassungen (a+b-c-d)
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	–1	39.107
2 Institute	–	–5	17.904
3 Unternehmen	296	10	87.384
4 Davon: Spezialfinanzierungen	72	–44	36.409
5 Davon: KMU	16	2	4.372
Davon: Sonstige	208	52	46.603
6 Mengengeschäft	52	2	5.674
7 Durch Immobilien besichert	23	–0	3.598
8 Davon: KMU	6	0	602
9 Davon: keine KMU	17	–0	2.996
10 Qualifiziert revolving	12	0	807
11 Sonstige	17	1	1.269
12 Davon: KMU	4	0	269
13 Davon: keine KMU	14	1	1.001
14 Beteiligungspositionen im IRB	–	–	896
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	–	–	612
15 Gesamt IRB-Ansatz	348	6	151.577
16 Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	0	15.716
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–0	15.233
18 Öffentliche Stellen	–	–2	4.093
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	365
20 Internationale Organisationen	–	–0	338
21 Institute	–	–0	8.720
22 Unternehmen	–	–8	4.399
23 Davon: KMU	–	0	451
24 Mengengeschäft	0	–0	1.985
25 Davon: KMU	0	0	22
26 Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	–0	1.905
27 Davon: KMU	–	0	499
28 Ausgefallene Risikopositionen	125	–1	106
29 Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	4	522
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	–	–0	343
31 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–
32 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	25
33 Beteiligungspositionen	–	–	1.681
34 Sonstige Positionen	–	–	308
35 Gesamt Standardansatz (KSA)	125	–8	55.738
36 Gesamt	473	–2	207.315
37 Davon: Kredite	473	21	144.228
38 Davon: Schuldtitel	–	–6	26.650
39 Davon: außerbilanzielle Forderungen	–	–17	36.437

EU CR1-B – Risikoquantifizierung der Positionen nach Branchen

in Mio. €

		a	b	c	d	e	f	g
		Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen						Bemessungsgrundlage nach Kreditrisikoanpassungen
		Ausgefallene Positionen	Nicht ausgefallene Positionen	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte Abschreibungen	Veränderungen Kreditrisikoanpassungen im Vergleich zur Vorperiode	(a+b-c-d)
1	Bau, Grundstücks- und Wohnungswesen	333	39.627	226	–	276	0	39.733
2	Datenverarbeitung, Telekommunikation, Medien	5	3.847	6	–	3	–1	3.846
3	Energie, Versorgung, Entsorgung	52	11.436	20	–	19	–1	11.468
4	Finanzunternehmen und Versicherungen	69	13.348	45	–	41	6	13.372
5	Handel und Dienstleistungen	174	11.205	82	–	79	17	11.298
6	Kreditinstitute	10	47.669	10	–	–	–5	47.670
7	Öffentliche Stellen, Organisationen, Dienstleistungen	–	49.699	3	–	–	–3	49.697
8	Verarbeitendes Gewerbe	52	9.077	23	–	10	1	9.106
9	Verkehr (inklusive Fahrzeugbau)	126	9.929	30	–	25	–14	10.025
10	Sonstige	55	11.068	22	–	19	–3	11.101
11	Gesamt	876	206.905	466	–	473	–2	207.315

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Informationsgehalts wird die Darstellung auf Länder eingeschränkt, die gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen zusammen mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden.

EU CR1-C – Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen

in Mio. €

		a	b	c	d	e	f	g
		Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen						Bemessungsgrundlage nach Kreditrisikoanpassungen
		Ausgefallene Positionen	Nicht ausgefallene Positionen	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte Abschreibungen	Veränderungen Kreditrisikoanpassungen im Vergleich zur Vorperiode	(a+b-c-d)
1	Afrika	5	296	2	–	2	1	299
2	Asien	0	653	0	–	0	–0	653
3	Australien und Neuseeland	0	705	0	–	–	–0	705
4	Europa	663	182.708	295	–	323	4	183.077
5	Deutschland	401	138.321	157	–	209	16	138.565
6	Finnland	–	1.290	2	–	–	–0	1.289
7	Frankreich	83	9.145	21	–	19	0	9.207
8	Irland	51	1.476	11	–	10	–2	1.517
9	Luxemburg	30	5.232	34	–	32	–3	5.228
10	Niederlande	0	4.147	4	–	1	–1	4.143
11	Norwegen	–	924	1	–	–	–0	924
12	Österreich	0	3.287	3	–	3	–2	3.284
13	Polen	0	1.404	3	–	3	–1	1.401
14	Schweden	–	2.337	2	–	0	–1	2.335
15	Schweiz	0	2.048	2	–	1	–1	2.046
16	Spanien	13	1.160	4	–	3	–0	1.169
17	Vereinigtes Königreich	37	6.305	43	–	38	0	6.300
18	Sonstige	47	5.632	9	–	4	–1	5.670
19	Nördliches Amerika	191	21.085	165	–	146	–4	21.110
20	Kanada	10	2.641	2	–	–	0	2.649
21	Vereinigte Staaten von Amerika	180	18.377	163	–	146	–4	18.393
22	Sonstige	–	67	0	–	–	–10	67
23	Zentral- und Südamerika	17	679	3	–	2	–1	693
24	Sonstige Gebiete	–	778	0	–	–	–0	778
25	Gesamt	876	206.905	466	–	473	–2	207.315

Die Bemessung der Höhe der Kreditrisikoanpassungen im Kreditgeschäft orientiert sich an der Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse inklusive entsprechender Rating-Ergebnisse und der Prognosen über die Fortführung oder Zerschlagung sowie der Bewertung von Sicherheiten mit ihrem wahrscheinlichen Realisationswert unter Berücksichtigung des Verwertungszeitraums und angemessener Verwertungskosten.

Die Kreditrisikoanpassungen und Direktabschreibungen werden per Risikovororgantrag in die Kompetenzentscheidung eingebracht. Die Angemessenheit der Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Erfassung und Fortschreibung der Kreditrisikoanpassungen erfolgt für die Bank in einem zentralen System, der Credit Loss Database. Detaillierte Informationen zur Berechnung der Kreditrisikoanpassungen sowie der Prozess der Genehmigung liegen in Form eines internen Regelwerks vor und sind dem **Geschäftsbericht** (Konzernanhang (Notes) (9)) zu entnehmen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die überfälligen Risikopositionen gemäß FINREP nach der Anzahl der Verzugstage der am längsten überfälligen Risikoposition je Kunde aufgegliedert.

EU CR1-D – Risikoquantifizierung der in Verzug geratenen Positionen

in Mio. €

	a	b+c	d	e	f
Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen					
	≤ 30 Tage	> 30 Tage ≤ 90 Tage	> 90 Tage ≤ 180 Tage	> 180 Tage ≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
1 Kredite	210	469	62	14	240
2 Schuldtitel	–	–	–	–	–
3 Gesamt	210	469	62	14	240

Die Tabelle CR1-E stellt die notleidenden, überfälligen und gestundeten Risikopositionen gemäß FINREP, aufgeteilt nach Schuldtiteln, Krediten sowie außerbilanziellen Risikopositionen, dar.

EU CR1-E – Angaben zu Non-performing- und Forborne-Positionen

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g
Bruttobuchwert							
Davon: notleidend							
		Davon: Nicht not- leidend, überfällig > 30 Tage ≤ 60 Tage	Davon: Nicht notleidende gestundete Forderungen		Davon: Ausgefallen	Davon: Wertge- mindert	Davon: Gestundete Forderungen
010 Schuldtitel	24.108	–	–	–	–	–	–
020 Kredite	156.988	13	719	791	790	767	563
030 Außerbilanzielle Risikopositionen	38.437	–	–	91	91	–	–

EU CR1-E – Angaben zu Non-performing- und Forborne-Positionen

in Mio. €

	h	i	j	k	l	m
Kumulierte Wertänderung, kumulierte Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen				Erhaltene Sicherheiten und Garantien		
	Von nicht notleidenden Forderungen		Von notleidenden Forderungen			
	Davon: Gestundete Forderungen		Davon: Gestundete Forderungen		Für not- leidende Forderungen	Davon: Für gestun- dete Forde- rungen
010 Schuldtitel	3	–	–	–	–	–
020 Kredite	113	9	313	236	173	394
030 Außerbilanzielle Risikopositionen	29	–	25	–	2	–

Die nachfolgende tabellarische Aufstellung stellt die Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen über die Berichtsperiode 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 dar. Die Tabellen beinhalten, abweichend von den Darstellungen in den Tabellen CR1-B (Ri-

sikoquantifizierung der Positionen nach Branchen) und CR1-C (Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen), auch Angaben zu Verbriefungspositionen.

EU CR2-A – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (bilanzielle Risikopositionen)

in Mio. €

	a	b
	Spezifische Kreditrisikoanpassungen	Allgemeine Kreditrisikoanpassungen
1 Anfangsbestand	419	–
2 Zuführungen	126	–
3 Auflösungen	133	–
Veränderungen der Risikovorsorge aufgrund von Stufentransfers	25	–
4 Verbräuche	28	–
5 Wechsel zwischen Risikovorsorgearten	–	–
6 Wechselkursbedingte Veränderungen	1	–
7 Veränderungen aufgrund von Konsolidierungseffekten	–	–
8 Sonstige Veränderungen	18	–
9 Endbestand	428	–
10 Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	5	–
11 Direktabschreibungen	1	–

EU CR2-B – Entwicklung der ausgefallenen Positionen (bilanzielle Risikopositionen)

in Mio. €

	a
	Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen
1 Anfangsbestand	765
2 Neue Ausfälle	98
3 Gesundungen	8
4 Direktabschreibungen	0
5 Sonstige Veränderungen	–71
6 Endbestand	784

Die Angaben in den oben dargestellten Tabellen gemäß FINREP beziehen sich auf den Stichtag 30. Juni 2019 und berücksichtigen die Kreditrisikoanpassungen nach IFRS auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises.

Die quantitativen Angaben zu Kreditrisikoanpassungen im Kreditgeschäft gemäß IFRS, die in die Offenlegung nach CRR eingehen, weichen von den Kreditrisikoanpassungen im IFRS-Konzernabschluss aufgrund der Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichem und bilanziellem Konsolidierungskreis ab.

Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen

Neben der Bonität der Kreditnehmer beziehungsweise der Kontrahenten sind die zur Verfügung stehenden Sicherheiten (beziehungsweise allgemeinen Risikominderungstechniken) von maßgeblicher Bedeutung für die Eigenmittelunterlegung der Adressenausfallrisiken. Im Rahmen von Kreditrisikominderungstechniken werden von der Helaba folgende Sicherungsinstrumente aufsichtsrechtlich in Anrechnung gebracht, sofern sie den Anforderungen der CRR genügen:

- Gewährleistungen (zum Beispiel Garantien und Bürgschaften)
- Grundpfandrechtliche Sicherheiten (zum Beispiel Grundpfandrechte an Immobilien)
- finanzielle Sicherheiten (zum Beispiel Abtretung beziehungsweise Verpfändung von Wertpapieren und Barsicherheiten)
- Schiffe und Flugzeuge als sonstige Sachsicherheiten (zum Beispiel Registerpfandrechte an Schiffen und Flugzeugen)
- Sicherungsabtretungen von Forderungen (zum Beispiel Sicherungsabtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)

Die FSP als gruppenangehöriges Institut berücksichtigt bis auf Schiffe und Flugzeuge die gleichen Sicherungsinstrumente für die Berechnung ihrer Eigenmittelanforderungen.

Die KOFIBA als gruppenangehöriges Institut berücksichtigt Gewährleistungen und finanzielle Sicherheiten für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen. Die Sicherheitenverwaltung erfolgt direkt im Kernbankensystem der KOFIBA. Die Berücksichtigung eigenmittellentlastender Kreditrisikominderungstechniken nach CRR erfolgt im Rahmen eines speziellen Anwendungssystems zur Berechnung der relevanten Parameter beziehungsweise Ergebnisse für die Erstellung der Eigenmittelanforderungen nach CRR. Im Rahmen der regulatorischen Sicherheitenanrechnung werden die Sicherheitenwerte um die regulatorisch vorgegebenen Abschläge reduziert. In der Kategorie Gewährleistungen im Rahmen der regulatorischen Kreditrisikominderung nach CRR sind ausschließlich Garantien von öffentlichen Einrichtungen guter Bonität gestellt worden. In der Kategorie Finanzielle Sicherheiten sind Barsicherheiten ebenfalls ausschließlich von Kredit- oder Finanzinstituten guter Bonität gestellt worden.

EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f
	Bemessungs- grundlage (unbesichert)	Bemessungs- grundlage (besichert)	Davon: Durch Ge- währleis- tungen besichert	Davon: Durch finanzielle Sicherheiten besichert	Davon: Durch Kredit- derivate besichert	Davon: Durch physische/ sonstige Sicherheiten besichert
1 Kredite	114.903	29.326	7.262	1.582	–	20.482
2 Schuldtitel	26.170	480	419	–	–	60
Außerbilanzielle Risikopositionen	35.133	1.303	738	141	–	425
3 Gesamt	176.206	31.109	8.419	1.722	–	20.968
4 Davon: ausgefallen	415	137	21	2	–	115

Abgetretene Kapitallebensversicherungen werden ebenfalls als Sicherheit berücksichtigt. Gemäß CRR zählen abgetretene Kapitallebensversicherungen, die IRB-Geschäfte besichern, zu den sonstigen Sachsicherheiten. Besichern sie KSA-Positionen, werden diese wie Garantien behandelt und somit in der obigen Tabelle unter Gewährleistungen abgebildet.

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz

Bei der Ermittlung der Eigenmittelanforderung für Adressenausfallrisikopositionen im Standardansatz (KSA) kommen in der Helaba ausschließlich externe Ratings von Standard & Poor's und Moody's Investors Service (letztere nur in der FSP) zur Anwendung. Die beiden Rating-Agenturen sind für alle KSA-Forderungsklassen nominiert. Im Rahmen der Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Verbriefungen kommen weitere Agenturen zum Einsatz.

Bei der Übertragung von Bonitätsbeurteilungen von Emissionen auf Forderungen wird jedem Geschäft – sofern verfügbar – ein Emissions-Rating zugeordnet. Ist kein Emissions-Rating vorhanden, wird das Emittenten-Rating verwendet. Liegt kein Emittenten-Rating vor, wird bei Kirchen und Instituten auf das Sitzland-Rating abgestellt. Sollte kein Emittenten- beziehungsweise

Sitzland-Rating vorliegen, wird die Möglichkeit geprüft, ob langfristige Ratings anderer Emissionen auf kurz- und langfristige Forderungen des Kreditnehmers anwendbar sind. Das Mapping externer Ratings auf die Bonitätsstufen der CRR erfolgt anhand der von der EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

Die KOFIBA verwendet für Adressenausfallrisikopositionen in Übereinstimmung mit der CRR den KSA für Positionen, die die Nutzungsvoraussetzungen für den IRB-Ansatz nicht erfüllen. Dabei handelt es sich insbesondere um Kredite an inländische und ausländische kommunale und kommunalnahe Unternehmen. Deutsche Bundesländer und ihre Gemeinden werden dauerhaft von der Anwendung des IRB-Ansatzes unter Anwendung des Art. 150 CRR ausgenommen. Die externen Ratings der Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's Investors Service und Fitch Ratings sind für alle KSA-Forderungsklassen nominiert und das Mapping auf Bonitätsstufen erfolgt ebenfalls anhand der von der EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

EU CR4 – KSA: Adressenausfallrisikopositionen und Kreditrisikominderungseffekte nach Forderungsklassen

in Mio. €

Forderungsklassen	a		b		c		d		e		f	
	Bemessungsgrundlage		Positionswert		RWA und RWA-Dichte							
	Bilanziell	Außerbilanziell	Bilanziell	Außerbilanziell	RWA	RWA-Dichte in %						
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	15.545	170	17.548	171	28	0,16						
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	12.547	2.686	13.931	1.428	14	0,09						
3 Öffentliche Stellen	2.713	1.380	1.807	688	366	14,66						
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	365	–	366	15	–	0,00						
5 Internationale Organisationen	338	–	338	–	–	0,00						
6 Institute	8.260	459	8.458	196	337	3,89						
7 Unternehmen	3.966	433	2.155	116	2.151	94,73						
8 Mengengeschäft	1.748	237	115	7	95	78,03						
9 Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	1.787	118	1.787	66	652	35,20						
10 Ausgefallene Risikopositionen	96	10	76	7	90	109,06						
11 Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	386	136	386	68	680	150,00						
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	343	–	343	–	2	0,71						
13 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–						
14 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	25	–	25	–	25	100,00						
15 Beteiligungspositionen	1.668	14	1.174	–	1.181	100,55						
16 Sonstige Positionen	308	–	308	–	248	80,28						
17 Gesamt	50.095	5.643	48.814	2.762	5.869	11,38						

Die nachfolgende Tabelle listet den Positionswert nach Sicherheiten im KSA auf. Für finanzielle Sicherheiten kommt überwiegend die umfassende Methode nach Art. 223 CRR zur Anwendung. Weiterhin nimmt die Helaba den Art. 113 CRR in Anspruch, nach dem Adressenausfallrisikopositionen gegenüber gruppen-

angehörigen Unternehmen oder gegen Mitglieder desselben institutsbezogenen Sicherungssystems dauerhaft von der Anwendung des IRB ausgenommen und als KSA-Positionen zu behandeln sind.

EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

	Forderungsklassen	Risikogewicht								
		0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	17.491	–	–	–	19	–	–	–	–
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	15.288	–	–	–	69	–	–	–	–
3	Öffentliche Stellen	1.118	–	–	–	1.239	–	41	–	–
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	380	–	–	–	–	–	–	–	–
5	Internationale Organisationen	338	–	–	–	–	–	–	–	–
6	Institute	7.544	1	0	–	726	–	377	–	–
7	Unternehmen	5	–	–	–	96	40	33	–	–
8	Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	102
9	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	–	–	–	–	1.810	40	–	–
10	Ausgefallene Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
12	Gedckte Schuldverschreibungen	322	–	–	18	3	–	–	–	–
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
14	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15	Beteiligungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
16	Sonstige Positionen	49	–	–	–	11	–	–	–	–
17	Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	42.534	1	0	18	2.164	1.850	490	–	102

EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

Forderungsklassen	Risikogewicht						Kapitalabzug	Gesamt	Davon nicht geratet
	100 %	150 %	250 %	370 %	1.250 %	Sonstige			
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	–	–	–	–	210	–	17.720	2
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	1	–	15.358	2.353
3 Öffentliche Stellen	98	–	–	–	–	0	–	2.495	1.954
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	–	–	–	380	184
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	338	127
6 Institute	1	–	–	–	–	5	–	8.653	7.354
7 Unternehmen	1.395	0	–	–	–	703	–	2.271	163
8 Mengengeschäft	20	–	–	–	–	–	–	122	–
9 Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	3	–	–	–	–	–	–	1.853	21
10 Ausgefallene Risikopositionen	68	15	–	–	–	–	–	83	–
11 Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	454	–	–	–	–	–	454	–
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	343	308
13 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
14 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	25	–	–	–	–	–	–	25	–
15 Beteiligungspositionen	1.169	–	5	–	–	–	–	1.174	–
16 Sonstige Positionen	248	–	–	–	–	–	–	308	49
17 Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	3.025	469	5	–	–	918	–	51.576	12.515

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz

Die Helaba hat im Dezember 2006 den Zulassungsbescheid der BaFin für den FIRB-Ansatz gemäß SolvV sowohl für die Helaba-Gruppe als auch für das Einzelinstitut erhalten. Seit dem 1. Januar 2007 werden sowohl für die aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung als auch in der internen Steuerung die Parameter gemäß Basisansatz für interne Ratings verwendet. Die Zulassung des Rating-Modells für Flugzeugfinanzierungen im Dezember 2010 markiert den Abschluss der aufsichtlichen Prüfungen zum Einsatz der internen Rating-Modelle im Rahmen des FIRB und damit die Umsetzung des IRB-Umsetzungsplans. Das Retail-Portfolio des Tochterunternehmens FSP wird seit dem 2. Quartal 2008 im AIRB-Ansatz behandelt. Im Jahr 2013 erhielt die LBS als erste Bausparkasse die Zulassung zur Verwendung

des Rating-Modells „LBS-Kunden-Scoring“ und des LGD-Modells der Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH (S-Rating) im AIRB für das Mengengeschäft.

Die KOFIBA verwendet den AIRB-Ansatz gemäß den Art. 142 ff. CRR zur Ermittlung des Gesamtanrechnungsbetrags für Adressenausfallrisiken. Die Ermittlung von Positionswerten nach dem AIRB-Ansatz erfolgt für Kredite an Zentralregierungen und Zentralbanken, Institute und Unternehmen. Sofern für Kreditnehmer keine eigenständigen Rating-Systeme implementiert sind, für die die Nutzungsvoraussetzungen für den AIRB-Ansatz erfüllt sind, wird für diese Adressenausfallrisikopositionen in Übereinstimmung mit der CRR der KSA verwendet. Für die KOFIBA ist bis zur Integration in die Helaba eine temporäre Erlaubnis erteilt worden, die AIRB-Rating-Verfahren der Dexia-Gruppe beizubehalten. Die CRR-Compliance inklusive einer regelmäßigen Validierung der eingesetzten Verfahren und Mo-

delle wird durch die Dexia-Gruppe sichergestellt. Weitergehende Informationen hinsichtlich der eingesetzten Rating-Modelle, der Modellannahmen und Verfahrensprämissen können dem **Risikobericht der Dexia-Gruppe** in Kapitel 2.3.1 sowie 2.3.2 in Verbindung mit Appendix 2 entnommen werden.

Für den Stichtag 30. Juni 2019 sind folgende Rating-Modelle für die Bewertung der Adressenausfallrisiken der KOFIBA angewendet worden.

Art. 452 CRR – Übersicht über die angewendeten IRB-Rating-Modelle der KOFIBA

Kreditnehmer/Engagement	Rating-Modell Dexia-Gruppe	AIRB-Forderungsklassen				
		Zentralstaaten oder Zentral- banken	Institute	Unternehmen – KMU	Unternehmen – Spezialfinan- zierungen	Unternehmen – Sonstige
Staaten außerhalb Deutschlands	Sovereigns	x				
Gebietskörperschaften außerhalb Deutschlands (AT, FI)	Assimilations to sovereigns	x				
Gebietskörperschaften außerhalb Deutschlands (PT, FR)	West-European local authorities	x				
Gebietskörperschaften außerhalb Deutschlands (US)	US local governments	x				
Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute, Finanzunternehmen	Banks		x			
Nationale Unternehmen	Corporates					x
Projektfinanzierung (Spezialfinanzierung)	Project finance (specialised lending)				x	

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 30. Juni 2019 und dem 31. März 2019 im Adressenausfallrisiko des IRB.

EU CR8 – IRB: RWA-Veränderungen im Adressenausfallrisiko

in Mio. €

	a	b
	RWA	Eigenmittelanforderung
1 RWA Vorquartal	39.923	3.194
2 Asset-Größe	1.588	127
3 Asset-Qualität	-11	-1
4 Modelländerungen	286	23
5 Methoden- und Policyänderungen	-	-
6 Konsolidierungseffekte	137	11
7 Währungseffekte	-203	-16
8 Sonstige Effekte	0	0
9 RWA aktuell	41.721	3.338

Die RWA-Veränderungen werden in oben stehender Tabelle in wesentliche RWA-Treiber unterteilt:

- Asset-Größe: Veränderungen im Buchwert, unter anderem aufgrund von Neugeschäft, Geschäftsausläufen oder Bestandsveränderungen
- Asset-Qualität: bonitätsbedingte Änderungen sowie Veränderungen in der Kreditrisikominderung
- Modelländerungen: Modellanpassungen an den internen Rating-Verfahren
- Methoden- und Policyänderungen: neue regulatorische Anforderungen, Wegfall von Übergangsbestimmungen und Ähnliches
- Konsolidierungseffekte: Veränderungen auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises

- Währungseffekte: Kursveränderungen bei Fremdwährungsgeschäften
- sonstige Effekte: enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden

Der Währungseffekt ergibt sich hauptsächlich aus Geschäften in US-Dollar und Britischen Pfund. Der Konsolidierungseffekt ist auf die KOFIBA zurückzuführen.

Nachfolgende Tabelle zeigt für IRB-Positionen die Bemessungsgrundlage, den Positionswert, die RWA, den EL und die Kreditrisikoanpassungen gemäß CRR inklusive diverser Durchschnittswerte wie beispielsweise der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit (mittlere PD).

EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF für außerbilan- zielle Positio- nen in %	Positions- wert	Ø PD in %
FIRB – Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis <0,15	37.551	406	68,40	40.429	0,00
	0,15 bis <0,25	–	–	–	–	–
	0,25 bis <0,50	–	–	–	–	–
	0,50 bis <0,75	–	–	–	–	–
	0,75 bis <2,50	0	–	–	0	1,32
	2,50 bis <10,00	0	–	–	0	6,48
	10,00 bis <100,00	450	27	75,00	450	19,97
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–
Zwischensumme		38.002	433	68,41	40.879	0,22
FIRB – Institute	0,00 bis <0,15	14.869	1.544	73,45	15.783	0,05
	0,15 bis <0,25	207	76	71,14	256	0,17
	0,25 bis <0,50	165	31	74,43	186	0,39
	0,50 bis <0,75	162	48	44,88	46	0,59
	0,75 bis <2,50	4	13	41,88	8	1,51
	2,50 bis <10,00	2	13	45,98	6	4,66
	10,00 bis <100,00	156	41	62,12	10	19,43
	100,00 (Ausfall)	10	0	75,00	4	100,00
Zwischensumme		15.574	1.764	72,72	16.300	0,09
FIRB – Unternehmen – Spezialfinanzierungen	0,00 bis <0,15	12.035	1.407	73,64	12.681	0,09
	0,15 bis <0,25	4.478	441	74,55	4.718	0,17
	0,25 bis <0,50	6.893	1.354	74,57	7.658	0,31
	0,50 bis <0,75	2.706	1.286	74,66	3.623	0,59
	0,75 bis <2,50	3.706	1.299	75,10	4.466	1,18
	2,50 bis <10,00	335	–	–	330	4,07
	10,00 bis <100,00	260	67	85,82	229	17,32
	100,00 (Ausfall)	197	13	44,01	200	100,00
Zwischensumme		30.610	5.867	74,62	33.906	1,09

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisiko- anpassungen
	1.219	44,97	2,50	364	0,90	0	
	-	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	
	1	45,00	2,50	0	107,45	0	
	2	45,00	2,50	0	173,88	0	
	35	45,00	2,50	1.135	252,43	0	
	-	-	-	-	-	-	
	1.257	44,97	2,50	1.500	3,67	0	1
	322	31,69	2,50	2.672	16,93	2	
	15	38,43	2,50	119	46,38	0	
	26	28,69	2,50	91	48,82	0	
	12	43,94	2,50	41	88,89	0	
	13	45,00	2,50	9	113,95	0	
	13	45,00	2,50	10	155,56	0	
	41	45,00	2,50	26	250,32	1	
	2	45,00	2,50	-	-	2	
	444	31,82	2,50	2.968	18,21	6	10
	399	42,37	2,50	3.381	26,66	5	
	127	43,05	2,50	1.942	41,15	4	
	233	43,35	2,50	4.317	56,38	10	
	83	43,24	2,50	2.775	76,59	9	
	116	42,11	2,50	4.279	95,81	22	
	17	41,29	2,50	450	136,13	6	
	10	38,96	2,50	478	208,43	15	
	14	44,34	2,50	-	-	89	
	999	42,72	2,50	17.621	51,97	159	80

EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF für außerbilan- zielle Positio- nen in %	Positions- wert	Ø PD in %
FIRB – Unternehmen – KMU	0,00 bis <0,15	721	305	73,83	909	0,08
	0,15 bis <0,25	442	68	84,68	483	0,17
	0,25 bis <0,50	942	121	73,57	1.010	0,33
	0,50 bis <0,75	427	86	79,64	481	0,59
	0,75 bis <2,50	824	180	82,25	937	1,32
	2,50 bis <10,00	124	45	67,61	93	4,46
	10,00 bis <100,00	62	15	80,76	68	17,32
	100,00 (Ausfall)	15	5	88,92	19	100,00
Zwischensumme		3.556	825	77,42	4.001	1,37
FIRB – Unternehmen – Sonstige	0,00 bis <0,15	14.908	13.248	69,95	21.080	0,07
	0,15 bis <0,25	3.276	2.603	74,55	5.062	0,17
	0,25 bis <0,50	4.242	2.979	77,04	6.133	0,30
	0,50 bis <0,75	805	670	75,50	1.078	0,59
	0,75 bis <2,50	1.145	581	78,39	1.332	1,43
	2,50 bis <10,00	270	294	74,43	295	3,93
	10,00 bis <100,00	1.260	176	72,89	620	19,86
	100,00 (Ausfall)	278	53	87,12	311	100,00
Zwischensumme		26.184	20.606	72,53	35.911	1,43
AIRB – Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis <0,15	586	–	–	1.825	0
	0,15 bis <0,25	28	–	–	28	0,16
	0,25 bis <0,50	60	–	–	60	0,44
	0,50 bis <0,75	–	–	–	–	–
	0,75 bis <2,50	–	–	–	–	–
	2,50 bis <10,00	–	–	–	–	–
	10,00 bis <100,00	–	–	–	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–
Zwischensumme		674	–	–	1.913	0,02

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisiko- anpassungen
	761	39,35	2,50	180	19,81	0	
	401	40,66	2,50	155	32,18	0	
	837	36,28	2,50	411	40,75	1	
	322	38,99	2,50	272	56,47	1	
	555	40,16	2,50	714	76,14	5	
	106	40,49	2,50	99	105,87	2	
	510	38,11	2,50	110	160,47	5	
	19	43,61	2,50	-	-	8	
	3.511	38,91	2,50	1.941	48,52	22	9
	1.140	43,19	2,50	5.104	24,21	6	
	316	44,11	2,50	2.169	42,85	4	
	437	43,60	2,50	3.436	56,03	8	
	145	43,03	2,50	829	76,92	3	
	177	44,21	2,50	1.436	107,83	8	
	76	44,39	2,50	427	144,77	5	
	897	25,71	2,50	890	143,63	31	
	100	46,47	2,50	-	-	145	
	3.288	43,16	2,50	14.292	39,80	211	187
	22	5,25	13,28	-	-	-	
	1	25,00	7,50	10	35,95	0	
	1	40,00	1,80	32	53,98	0	
	-	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	
	24	6,63	12,83	42	2,21	0	-

EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF für außerbilan- zielle Positio- nen in %	Positions- wert	Ø PD in %
AIRB – Institute	0,00 bis <0,15	376	–	–	181	0,08
	0,15 bis <0,25	190	–	–	113	0,17
	0,25 bis <0,50	–	–	–	50	0,48
	0,50 bis <0,75	10	–	–	–	–
	0,75 bis <2,50	–	–	–	–	–
	2,50 bis <10,00	–	–	–	123	3,42
	10,00 bis <100,00	–	–	–	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–
Zwischensumme		576	–	–	468	1,02
AIRB – Unternehmen – Spezialfinanzierungen	0,00 bis <0,15	–	–	–	–	–
	0,15 bis <0,25	–	–	–	–	–
	0,25 bis <0,50	–	–	–	–	–
	0,50 bis <0,75	13	–	–	13	0,71
	0,75 bis <2,50	–	–	–	–	–
	2,50 bis <10,00	–	–	–	–	–
	10,00 bis <100,00	–	–	–	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–
Zwischensumme		13	–	–	13	0,71
AIRB – Unternehmen – KMU	0,00 bis <0,15	–	–	–	–	–
	0,15 bis <0,25	–	–	–	–	–
	0,25 bis <0,50	–	–	–	–	–
	0,50 bis <0,75	–	–	–	–	–
	0,75 bis <2,50	–	–	–	–	–
	2,50 bis <10,00	–	–	–	–	–
	10,00 bis <100,00	–	–	–	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–
Zwischensumme		–	–	–	–	–

EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF für außerbilan- zielle Positio- nen in %	Positions- wert	Ø PD in %
AIRB – Unternehmen – Sonstige	0,00 bis <0,15	–	–	–	–	–
	0,15 bis <0,25	0	–	–	0	0,18
	0,25 bis <0,50	–	–	–	–	–
	0,50 bis <0,75	–	–	–	–	–
	0,75 bis <2,50	–	–	–	–	–
	2,50 bis <10,00	–	–	–	–	–
	10,00 bis <100,00	–	–	–	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–
Zwischensumme		0	–	–	0	0,18
AIRB – Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, KMU	0,00 bis <0,15	154	10	67,82	160	0,08
	0,15 bis <0,25	47	1	73,73	48	0,17
	0,25 bis <0,50	136	5	71,01	140	0,32
	0,50 bis <0,75	55	2	65,65	57	0,59
	0,75 bis <2,50	119	4	70,38	122	1,31
	2,50 bis <10,00	37	2	74,49	39	4,09
	10,00 bis <100,00	30	1	73,04	30	19,26
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–
Zwischensumme		577	25	69,72	595	1,68
AIRB – Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, keine KMU	0,00 bis <0,15	1.250	24	77,94	1.269	0,06
	0,15 bis <0,25	407	5	84,85	411	0,17
	0,25 bis <0,50	679	7	86,67	685	0,32
	0,50 bis <0,75	132	2	92,35	134	0,59
	0,75 bis <2,50	321	3	98,32	324	1,32
	2,50 bis <10,00	95	1	89,48	96	3,83
	10,00 bis <100,00	37	0	65,65	37	17,33
	100,00 (Ausfall)	37	0	100,00	37	100,00
Zwischensumme		2.959	41	82,92	2.993	1,87

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisiko- anpassungen
	-	-	-	-	-	-	-
	1	35,00	0,75	0	23,05	0	
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
	1	35,00	0,75	0	23,05	0	-
	1.129	30,21	2,50	8	4,83	0	
	305	30,22	2,50	4	8,80	0	
	801	31,13	2,50	20	14,19	0	
	287	32,01	2,50	13	22,50	0	
	606	31,94	2,50	46	38,17	1	
	219	32,80	2,50	30	76,83	1	
	193	32,41	2,50	43	143,28	2	
	-	-	-	-	-	-	-
	3.540	31,23	2,50	164	27,54	3	0
	11.032	30,12	2,54	64	5,03	0	
	3.815	30,28	2,71	48	11,59	0	
	7.277	29,00	2,98	118	17,19	1	
	2.660	21,14	4,46	27	19,96	0	
	5.376	19,71	5,38	104	31,96	1	
	1.482	23,78	4,28	68	70,48	1	
	815	20,40	4,33	42	114,49	1	
	436	31,88	2,59	16	43,05	12	
	32.893	28,06	3,14	485	16,21	16	4

EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF für außerbilan- zielle Positio- nen in %	Positions- wert	Ø PD in %
AIRB – Mengengeschäft – qualifiziert revolving	0,00 bis <0,15	10	623	64,00	408	0,04
	0,15 bis <0,25	3	30	64,41	23	0,17
	0,25 bis <0,50	7	36	64,63	31	0,32
	0,50 bis <0,75	6	19	65,24	18	0,59
	0,75 bis <2,50	15	28	66,05	34	1,27
	2,50 bis <10,00	9	10	68,35	15	4,06
	10,00 bis <100,00	2	9	66,53	8	20,12
	100,00 (Ausfall)	3	0	99,97	3	100,00
Zwischensumme		55	755	64,26	540	1,19
AIRB – Mengengeschäft – Sonstige, KMU	0,00 bis <0,15	23	44	65,23	52	0,08
	0,15 bis <0,25	9	14	66,17	18	0,17
	0,25 bis <0,50	27	27	67,89	45	0,32
	0,50 bis <0,75	13	12	66,33	21	0,59
	0,75 bis <2,50	31	22	67,11	45	1,33
	2,50 bis <10,00	20	8	69,28	26	4,29
	10,00 bis <100,00	10	11	61,78	16	20,07
	100,00 (Ausfall)	–	0	50,00	0	100,00
Zwischensumme		132	138	66,26	224	2,38
AIRB – Mengengeschäft – Sonstige, keine KMU	0,00 bis <0,15	257	84	84,48	328	0,07
	0,15 bis <0,25	103	30	86,05	129	0,17
	0,25 bis <0,50	195	59	86,74	246	0,32
	0,50 bis <0,75	69	19	89,25	86	0,59
	0,75 bis <2,50	108	20	93,55	126	1,25
	2,50 bis <10,00	34	7	92,13	40	4,02
	10,00 bis <100,00	8	4	82,16	11	23,82
	100,00 (Ausfall)	20	1	100,00	21	100,00
Zwischensumme		794	224	86,86	988	2,90

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisiko- anpassungen
	110.678	63,20	2,50	7	1,80	0	
	6.432	63,07	2,50	1	6,08	0	
	8.088	62,92	2,50	3	9,71	0	
	5.372	63,08	2,50	3	16,09	0	
	10.688	63,67	2,50	10	28,84	0	
	6.094	63,93	2,50	10	65,16	0	
	2.945	62,77	2,50	11	135,03	1	
	1.037	77,33	2,50	1	27,72	3	
	151.334	63,31	2,50	46	8,58	5	3
	1.218	63,83	2,50	6	11,01	0	
	333	63,50	2,50	3	18,84	0	
	739	64,18	2,50	13	28,51	0	
	341	64,49	2,50	9	40,85	0	
	679	64,96	2,50	26	58,28	0	
	436	61,60	2,50	19	71,91	1	
	1.382	61,34	2,50	17	107,42	2	
	1	24,79	2,50	-	-	0	
	5.129	63,72	2,50	93	41,69	3	2
	10.258	64,26	2,63	41	12,34	0	
	3.711	62,96	2,69	32	24,47	0	
	8.217	60,10	2,74	86	34,78	0	
	4.909	52,71	2,96	38	43,62	0	
	7.119	47,35	3,26	68	54,05	1	
	2.221	54,64	2,99	33	82,26	1	
	929	55,35	2,95	14	127,53	1	
	1.046	70,21	2,37	7	33,38	15	
	38.410	59,52	2,79	318	32,13	19	18

EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b	c	d	e
		Bemessungs- grundlage (bilanziell)	Bemessungs- grundlage (außer- bilanziell)	Ø CCF für außerbilan- zielle Positio- nen in %	Positions- wert	Ø PD in %
Beteiligungspositionen im IRB – PD-/LGD-Ansatz	0,00 bis <0,15	95	–	–	95	0,11
	0,15 bis <0,25	35	–	–	35	0,17
	0,25 bis <0,50	16	–	–	16	0,33
	0,50 bis <0,75	–	–	–	–	–
	0,75 bis <2,50	133	–	–	133	1,72
	2,50 bis <10,00	5	–	–	5	6,67
	10,00 bis <100,00	4	–	–	4	15,00
	100,00 (Ausfall)	0	–	–	0	100,00
Zwischensumme		289	–	–	289	1,21
Beteiligungspositionen im IRB – Einfache Risikogewichtsmethode		423	155	100,00	579	–
Beteiligungspositionen im IRB – Risikogewichtete Beteiligungen		28	–	–	28	–
Gesamt		120.447	30.833	73,12	139.627	0,83

in Mio. €

	f	g	h	i	j	k	l
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %	EL	Kreditrisiko- anpassungen
	7	65,00	5,00	71	74,24	0	
	1	65,00	5,00	32	91,62	0	
	–	65,00	5,00	19	115,28	0	
	–	–	–	–	–	–	
	6	65,00	5,00	287	215,93	1	
	–	65,00	5,00	15	288,69	0	
	1	65,00	5,00	16	365,50	0	
	1	65,00	5,00	0	437,50	0	
	16	65,00	5,00	439	152,02	2	–
	107	–	–	1.111	192,05	5	–
	17	–	–	70	250,00	–	–
	240.991	41,26	2,65	41.185	29,50	451	315

Gegenparteiausfallrisiko (CCR)

Die Kontrahentenausfallrisikoposition für Derivate betrug per 30. Juni 2019 12.998 Mio. €. Die Ermittlung dieser Position erfolgt dabei ausschließlich nach der Marktbewertungsmethode.

EU CCR1 – Überblick über das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansätzen/Methoden (ohne Positionen gegenüber ZGP/CCP) in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g
	Nominalwert	Wiedereindeckungsaufwand/aktueller Marktwert ¹⁾	Potenzieller künftiger Wiederbeschaffungswert ¹⁾	Effektiver erwarteter positiver Wiederbeschaffungswert (EEPE)	Multiplikator	Positionswert	RWA
1	Marktbewertungsmethode	10.188	2.072			11.568	1.339
2	Ursprungsrisikomethode	–				–	–
3	Standardmethode		–			–	–
4	Interne-Modelle-Methode (für Derivate und SFTs)		–	–	–	–	–
5	Davon: Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)		–	–	–	–	–
6	Davon: Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist		–	–	–	–	–
7	Davon: produktübergreifende vertragliche Nettingvereinbarungen		–	–	–	–	–
8	Einfache Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten (bei SFTs)					–	–
9	Umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten (bei SFTs)					–	–
10	VaR für SFTs					–	–
11	Gesamt						1.339

¹⁾ Ausweis erfolgt bei positiven Marktwerten.

Im KSA verteilt sich die Kontrahentenausfallrisikoposition nach Anrechnung von Sicherheiten auf folgende Forderungsklassen und Risikogewichte:

EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten
(nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

	Forderungsklassen	Risikogewicht						
		0 %	2 %	4 %	10 %	20 %	35 %	50 %
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-
3	Öffentliche Stellen	193	-	-	-	-	-	-
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-
5	Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-
6	Institute	2.087	1.444	-	-	1	-	27
7	Unternehmen	-	-	-	-	8	-	-
8	Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-
	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgefallene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
	Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
	Gedekte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-
	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	-	-	-	-	-	-	-
	Beteiligungspositionen	-	-	-	-	-	-	-
10	Sonstige Positionen	-	-	-	-	-	-	-
11	Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	2.280	1.444	-	-	9	-	27

EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten
(nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

Forderungsklassen	Risikogewicht						
	70 %	75 %	100 %	150 %	250 %	370 %	1.250 %
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-
3 Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-	-
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-
5 Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-
6 Institute	-	-	-	-	-	-	-
7 Unternehmen	-	-	80	-	-	-	-
8 Mengengeschäft	-	2	0	-	-	-	-
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
Ausgefallene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-
Gedckte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-
9 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungspositionen	-	-	-	-	-	-	-
10 Sonstige Positionen	-	-	-	-	-	-	-
11 Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	-	2	80	-	-	-	-

EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten
(nach Anrechnung von Sicherheiten)

in Mio. €

	Forderungsklassen	Sonstige	Kapitalabzug	Gesamt	Davon nicht geratet
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	–	–	–
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–
3	Öffentliche Stellen	–	–	193	–
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–
5	Internationale Organisationen	–	–	–	–
6	Institute	–	–	3.559	1
7	Unternehmen	–	–	88	80
8	Mengengeschäft	–	–	2	2
	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	–	–	–	–
	Ausgefallene Risikopositionen	–	–	–	–
	Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	–	–	–	–
	Gedckte Schuldverschreibungen	–	–	–	–
	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–
9	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	–	–
	Beteiligungspositionen	–	–	–	–
10	Sonstige Positionen	0	–	0	–
11	Gesamt KSA-Positionswert nach Anrechnung von Sicherheiten	0	–	3.842	83

Die Kontrahentenausfallrisikoposition im IRB verteilt sich auf folgende Forderungsklassen und PD-Bänder:

EU CCR4 – FIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b
		Positionswert	Ø PD in %
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis <0,15	4.800	0,00
	0,15 bis <0,25	–	–
	0,25 bis <0,50	–	–
	0,50 bis <0,75	–	–
	0,75 bis <2,50	–	–
	2,50 bis <10,00	–	–
	10,00 bis <100,00	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–
Zwischensumme		4.800	0,00
Institute	0,00 bis <0,15	1.109	0,06
	0,15 bis <0,25	118	0,17
	0,25 bis <0,50	–	–
	0,50 bis <0,75	–	–
	0,75 bis <2,50	–	–
	2,50 bis <10,00	–	–
	10,00 bis <100,00	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–
Zwischensumme		1.227	0,07
Unternehmen – Spezialfinanzierungen	0,00 bis <0,15	418	0,07
	0,15 bis <0,25	78	0,17
	0,25 bis <0,50	321	0,36
	0,50 bis <0,75	165	0,59
	0,75 bis <2,50	53	0,93
	2,50 bis <10,00	2	2,96
	10,00 bis <100,00	10	19,11
	100,00 (Ausfall)	6	100,00
Zwischensumme		1.052	1,05
Unternehmen – KMU	0,00 bis <0,15	–	–
	0,15 bis <0,25	1	0,17
	0,25 bis <0,50	0	0,33
	0,50 bis <0,75	–	–
	0,75 bis <2,50	–	–
	2,50 bis <10,00	–	–
	10,00 bis <100,00	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–
Zwischensumme		1	0,24

in Mio. €

	c	d	e	f	g
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %
	106	45,00	2,50	0	0,00
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	106	45,00	2,50	0	0,00
	62	45,00	2,50	249	22,48
	4	45,00	2,50	66	55,94
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	66	45,00	2,50	315	25,69
	97	44,02	2,50	107	25,56
	30	41,39	2,50	31	39,57
	85	44,68	2,50	201	62,62
	15	41,11	2,50	119	72,29
	20	44,65	2,50	50	94,03
	4	40,00	2,50	2	120,60
	2	45,00	2,50	24	249,38
	2	45,00	2,50	-	-
	255	43,61	2,50	534	50,75
	-	-	-	-	-
	2	45,00	2,50	0	34,07
	2	45,00	2,50	0	47,42
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	4	45,00	2,50	0	39,49

EU CCR4 – FIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b
		Positionswert	Ø PD in %
Unternehmen – Sonstige	0,00 bis <0,15	595	0,08
	0,15 bis <0,25	65	0,17
	0,25 bis <0,50	88	0,31
	0,50 bis <0,75	62	0,59
	0,75 bis <2,50	8	1,17
	2,50 bis <10,00	4	3,14
	10,00 bis <100,00	4	20,00
	100,00 (Ausfall)	0	100,00
Zwischensumme		827	0,29
Beteiligungspositionen im IRB	Zwischensumme	–	–
Gesamt		7.908	0,18

EU CCR4 – AIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern

Forderungsklassen	PD-Band	a	b
		Positionswert	Ø PD in %
Zentralstaaten oder Zentralbanken	Zwischensumme	–	–
Institute	0,00 bis <0,15	215	0,08
	0,15 bis <0,25	917	0,17
	0,25 bis <0,50	–	–
	0,50 bis <0,75	116	0,54
	0,75 bis <2,50	–	–
	2,50 bis <10,00	–	–
	10,00 bis <100,00	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–
Zwischensumme		1.248	0,19
Unternehmen – Spezialfinanzierungen	Zwischensumme	–	–
Unternehmen – KMU	Zwischensumme	–	–
Unternehmen – Sonstige	Zwischensumme	–	–
Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, KMU	Zwischensumme	–	–
Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, keine KMU	Zwischensumme	–	–
Mengengeschäft – qualifiziert revolving	Zwischensumme	–	–
Mengengeschäft – Sonstige, KMU	Zwischensumme	–	–
Mengengeschäft – Sonstige, keine KMU	Zwischensumme	–	–
Gesamt		1.248	0,19

in Mio. €

	c	d	e	f	g
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %
	137	44,56	2,50	158	26,46
	35	45,00	2,50	30	45,61
	44	44,13	2,50	48	54,26
	9	45,00	2,50	49	79,13
	6	45,00	2,50	8	102,72
	4	45,00	2,50	5	137,64
	31	45,00	2,50	9	252,53
	1	45,00	2,50	-	-
	267	44,59	2,50	307	37,15
	-	-	-	-	-
	698	44,77	2,50	1.157	14,63

in Mio. €

	c	d	e	f	g
	Anzahl Schuldner	Ø LGD in %	Ø Laufzeit	RWA	RWA-Dichte in %
	-	-	-	-	-
	13	15,55	11,90	31	14,54
	5	18,94	8,58	43	4,74
	-	-	-	-	-
	2	28,63	5,03	10	8,90
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	20	19,26	8,82	85	6,82
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	20	19,26	8,82	85	6,82

Die Besicherung von Adressenausfallrisikopositionen mit Kreditderivaten zur Kreditrisikominderung stellt in der Helaba nur einen geringen Anteil im Vergleich zu den restlichen Sicherheitenkategorien dar. Zum Stichtag gibt es kein mit Kreditderivaten besichertes Exposure.

In nachfolgender Tabelle werden Positionen des Anlagebuchs, die kreditrisikomindernd wirken, dargestellt. Zum 30. Juni 2019 liegen keine Kreditderivatgeschäfte im Rahmen der Vermittlertätigkeit gemäß Art. 439 h CRR vor.

EU CCR6 – Überblick zu Kreditderivatepositionen

in Mio. €

	a	b	c
	Absicherungen in Form von Kreditderivaten		
Eigener Bestand	Erworbene Sicherheiten	Veräußerte Sicherheiten	Sonstige Kreditderivate
Nominalwerte			
Single-name CDS	-	-	-
Index CDS	-	-	-
Total Return Swaps	-	-	-
Kreditoptionen	-	-	-
Sonstige Kreditderivate	-	-	10.000
Nominalwerte Gesamt	-	-	10.000
Zeitwerte			
Positive Zeitwerte (Aktiva)	-	-	0
Negative Zeitwerte (Passiva)	-	-	0

Nachfolgend dargestellt sind die Positionen der Helaba gegenüber zentralen Gegenparteien.

EU CCR8 – Positionen gegenüber ZGP/CCP

in Mio. €

	a	b
	Positionswert	RWA
1 Positionen gegenüber qualifizierten Gegenparteien (gesamt)		116
2 Positionen gegenüber qualifizierten Gegenparteien (exkl. Initial Margin und Beiträgen zum Ausfallfonds), davon:	729	15
3 (i) OTC-Derivate	714	14
4 (ii) Börsengehandelte Derivate	15	0
5 (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	–	–
6 (iv) Produktübergreifende vertragliche Nettingvereinbarungen	–	–
7 Insolvenzeschutzte Initial Margin	–	
8 Nicht insolvenzeschutzte Initial Margin	701	14
9 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds ¹⁾	79	88
10 Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderung ²⁾		–
11 Positionen gegenüber nicht qualifizierten Gegenparteien (gesamt)		–
12 Positionen gegenüber nicht qualifizierten Gegenparteien (exkl. Initial Margin und Beiträgen zum Ausfallfonds), davon:	–	–
13 (i) OTC-Derivate	–	–
14 (ii) Börsengehandelte Derivate	–	–
15 (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	–	–
16 (iv) Produktübergreifende vertragliche Nettingvereinbarungen	–	–
17 Insolvenzeschutzte Initial Margin	–	
18 Nicht insolvenzeschutzte Initial Margin	–	–
19 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	–	–
20 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	–	–

¹⁾ Die Eigenmittelunterlegung des vorfinanzierten Beitrags zum Ausfallfonds erfolgt nach Art. 308 CRR.

²⁾ Anwendung des Art. 310 CRR.

Das Nettoexposure wird täglich für jeden Einzelkontrahenten ermittelt und mit dem Anrechnungswert der gestellten Sicherheiten verglichen. Der Sicherheitenausgleich erfolgt unter Berücksichtigung der in Abhängigkeit von der Bonität des Kontrahenten vertraglich festgelegten Frei- und Mindesttransferbeträge. Die Besicherung erfolgt über Cash Collaterals. Die Ermittlung der relevanten Sicherheitenbeträge erfolgt automatisiert

in einem Anwendungssystem, das die erforderlichen Marktwerte aus dem positionsführenden Handelssystem und die Vertragsparameter aus einer Vertragsdatenbank erhält.

Prozesse und Verfahren sind ausführlich in einer Collateral Policy geregelt. Die Helaba-Best-Practice enthält die in der Helaba genehmigten Standardklauseln für Besicherungsverträge (Eligible Collateral, Sicherheitsabschläge etc.).

EU CCR5-A – Auswirkung von Nettingeffekten und Kreditrisikominderungstechniken auf den Marktwert

in Mio. €

	a	b	c	d	e
	Positiver Marktwert vor Netting	Nettingeffekte	Positiver Marktwert nach Netting	Gehaltene Sicherheiten	Positiver Marktwert nach Netting und gehaltenen Sicherheiten
1 Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist	24.935	14.617	10.318	4.226	6.093
2 Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	51	41	10	–	10
3 Produktübergreifende vertragliche Nettingvereinbarungen	–	–	–	–	–
4 Gesamt	24.986	14.658	10.329	4.226	6.103

EU CCR5-B – Darstellung der Kreditrisikominderungstechniken im Gegenparteiausfallrisiko

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f
	Sicherheiten bei Derivaten und Geschäften mit langer Abwicklungsfrist				Sicherheiten bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften	
	Zeitwert der erhaltenen Sicherheit		Zeitwert der gestellten Sicherheit ¹⁾		Zeitwert der erhaltenen Sicherheit	Zeitwert der gestellten Sicherheit
	Insolvenzgeschützt	Nicht insolvenzgeschützt	Insolvenzgeschützt	Nicht insolvenzgeschützt		
Bareinlage in Euro	2.645	1.519	–	8.564	–	–
Bareinlage andere Währungen	63	–	–	–	–	–
Schuldtitel Zentralregierungen Deutschland	–	–	–	229	–	–
Schuldtitel Zentralregierungen andere Länder	–	–	–	471	–	–
Schuldtitel sonstige öffentliche Haushalte	–	–	–	–	–	–
Schuldtitel Unternehmen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel Unternehmen	–	–	–	–	–	–
Sonstige	–	–	–	–	–	–
Gesamt	2.708	1.519	–	9.264	–	–

¹⁾ Die gestellten Sicherheiten werden mit den zugehörigen negativen Marktwerten der Derivate verrechnet und der verbleibende Betrag mit Eigenmitteln unterlegt.

Gemäß Art. 381 CRR findet die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko) statt. Hierunter ist die Anpassung der Bewertung eines Portfolios von Geschäften mit einer Gegenpartei an

die Bewertung zum mittleren Marktwert zu verstehen. Diese Anpassung spiegelt den Marktwert des Kreditrisikos der Gegenpartei gegenüber dem Institut wider, jedoch nicht den Marktwert des Kreditrisikos des Instituts gegenüber der Gegenpartei.

EU CCR2 – Eigenmittelanforderungen des CVA

in Mio. €

	a	b
	Positionswert	RWA
1 CVA-Risiko nach der fortgeschrittenen Methode	–	–
2 (i) VaR-Komponente (inklusive Multiplikationsfaktor)	–	–
3 (ii) sVaR-Komponente (inklusive Multiplikationsfaktor)	–	–
4 CVA-Risiko nach der Standardmethode	1.236	772
EU4 CVA-Risiko auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	–	–
5 CVA-Risiko insgesamt	1.236	772

Marktpreisrisiko

Standardmethode

Neben dem internen Modell zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenmittelbedarfs für das allgemeine Zinsänderungsrisiko wird in der Helaba-Gruppe zur Ermittlung der RWA und der Eigenmittelanforderung für weitere Marktpreisrisiken im Handelsbuch die Standardmethode verwendet:

EU MR1 – Marktpreisrisiko nach dem Standardansatz

in Mio. €

		a	b
		RWA	Eigenmittelanforderung
Einfache Produkte			
1	Zinsänderungsrisiko (allgemein und spezifisch)	1.080	86
2	Aktienkursrisiko (allgemein und spezifisch)	9	1
3	Fremdwährungsrisiko	295	24
4	Rohwarenrisiko	0	0
Optionen			
5	Vereinfachter Ansatz	–	–
6	Delta-Plus-Methode	–	–
7	Szenarioansatz	8	1
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	–	–
9	Gesamt	1.392	111

Internes Modell

Die tägliche Quantifizierung aller Marktpreisrisiken erfolgt mit Hilfe eines Money-at-Risk(MaR)-Ansatzes, der durch Stresstests und Sensitivitätsanalysen ergänzt wird. Das MaR gibt die Obergrenze für den potenziellen Verlust eines Portfolios oder einer Position an, die aufgrund von Marktschwankungen innerhalb einer vorgegebenen Haltedauer mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

Zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenmittelbedarfs für das allgemeine Zinsänderungsrisiko verfügt die Helaba über ein von der Bankenaufsicht anerkanntes internes Modell gemäß CRR für das Helaba-Einzelinstitut, das sich aus den Risikomesssystemen MaRC² (lineares Zinsrisiko) und ELLI (Zinsoptionsrisiko) zusammensetzt.

EU MR2-A – Marktpreisrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz

in Mio. €

	a	b
	RWA	Eigenmittel- anforderung
1 VaR (der größere der Werte a) und b))	749	60
a) Vortageswert des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR (VaRt-1))		15
b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR) (VaRavg) x Multiplikationsfaktor (mc) gemäß Artikel 366 CRR		60
2 sVaR (der größere der Werte a) und b))	1.018	81
a) Letzter sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR (sVaRt-1))		21
b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR) (sVaRavg) x Multiplikationsfaktor (ms) gemäß Artikel 366 CRR		81
3 IRC (der größere der Werte a) und b))	–	–
a) Jüngster IRC-Wert (zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiken, berechnet gemäß Artikel 370 und 371 CRR)		–
b) Durchschnitt des IRC-Werts über die vorangehenden 12 Wochen		–
4 Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))	–	–
a) Jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 377 CRR)		–
b) Durchschnitt der Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio über die vorangehenden 12 Wochen		–
c) 8% der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz für die jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 338 Absatz 4 CRR)		–
5 Sonstige	–	–
6 Gesamt	1.767	141

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 30. Juni 2019 und dem 31. März 2019 im internen Modell.

EU MR2-B – RWA-Veränderungen im Marktpreisrisiko (internes Modell)

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten	Sonstige	RWA	Eigenmittelanforderung
1 RWA Vorquartal	854	1.208	–	–	–	2.062	165
1a Regulatorische Anpassungen ¹⁾	580	830	–	–	–	1.410	113
1b RWA Vorquartal (Tagesende)	274	378	–	–	–	652	52
2 Veränderungen im Risikoniveau	–73	–86	–	–	–	–159	–13
3 Modelländerungen	–	–	–	–	–	–	–
4 Methoden- und Policyänderungen	–	–	–	–	–	–	–
5 Konsolidierungseffekte	–	–	–	–	–	–	–
6 Währungseffekte	0	0	–	–	–	0	0
7 Sonstige Effekte	–12	–35	–	–	–	–47	–4
8a RWA aktuell (Tagesende)	189	257	–	–	–	447	36
8b Regulatorische Anpassungen ¹⁾	560	761	–	–	–	1.321	106
8 RWA aktuell	749	1.018	–	–	–	1.767	141

¹⁾ Zeigt den Unterschied zwischen RWA Vorquartal und RWA Vorquartal (Tagesende) beziehungsweise RWA aktuell und RWA aktuell (Tagesende).

Die Veränderungen der RWA gegenüber dem Vorquartal resultieren vor allem aus Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit sowie aus den sonstigen Effekten. Die sonstigen Effekte beinhalten die Veränderungen aus geänderten Marktzinsen, die im 2. Quartal 2019 gesunken sind, und der regulären monatlichen Aktualisierung der statistischen Parameter beim MaR sowie von Periodenwechseln des Krisenzeitraums beim Stress-MaR.

Die Messung des linearen Zinsrisikos basiert auf einem Varianz-Kovarianz-Ansatz, während das Zinsoptionsrisiko mittels Monte-Carlo-Simulation ermittelt wird. Neben Swap- und Pfandbriefkurve werden zusätzlich unterschiedliche länder- und ratingabhängige Government-, Financials- und Corporate-Zinskurven zur Bewertung innerhalb der linearen Risikomessung eingesetzt. Beiden Risikomesssystemen liegt die gleiche, durch die Bankenaufsicht vorgegebene statistische Parametrisierung

zugrunde (einseitiges Konfidenzniveau von 99 %, Haltedauer zehn Handelstage, historischer Beobachtungszeitraum ein Jahr), die sowohl für die regulatorische als auch für die interne Steuerung verwendet wird. In die Ermittlung der statistischen Parameter, die monatlich aktualisiert werden, fließen die historisch beobachteten Werte gleichgewichtet ein. Zur Modellierung der Risikofaktoren wird ein Mischansatz aus relativen und absoluten Änderungen eingesetzt. Das 10-Tages-MaR wird direkt, das heißt ohne Anwendung einer Skalierung, berechnet. Darüber hinaus ermittelt die Helaba auf Basis der gleichen Methodik ein Stress-MaR (potenzieller Krisenrisikobetrag). Das Stress-MaR bildet das Risiko der aktuellen Position bei Verwendung der Risikoparameter (Volatilitäten, Korrelationen) der größten einjährigen Stressphase der Vergangenheit – aktuell aus der Euro-Staatenkrise 2012 – ab. In nachfolgender Tabelle sind die Zinsänderungsrisiken des Handelsbuchs Helaba-Einzelinstitut für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 dargestellt:

EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios

		a
VaR (10 Tage 99 %)		
1	Höchstwert	22,8
2	Durchschnittswert	20,0
3	Mindestwert	15,1
4	Wert am Berichtsstichtag	15,1
sVaR (10 Tage 99 %)		
5	Höchstwert	31,9
6	Durchschnittswert	28,1
7	Mindestwert	20,6
8	Wert am Berichtsstichtag	20,6
IRC (99,9 %)		
9	Höchstwert	–
10	Durchschnittswert	–
11	Mindestwert	–
12	Wert am Berichtsstichtag	–
Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten		
13	Höchstwert	–
14	Durchschnittswert	–
15	Mindestwert	–
16	Wert am Berichtsstichtag	–

Der Rückgang des MaR zum 30. Juni 2019 gegenüber dem Jahresultimo ist auf Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit sowie auf die regelmäßige Aktualisierung der Risikoparameter zurückzuführen. Die Entwicklung des Stress-MaR im 1. Halbjahr 2019 resultierte im Wesentlichen aus Positionsänderungen und dem niedrigeren Zinsniveau.

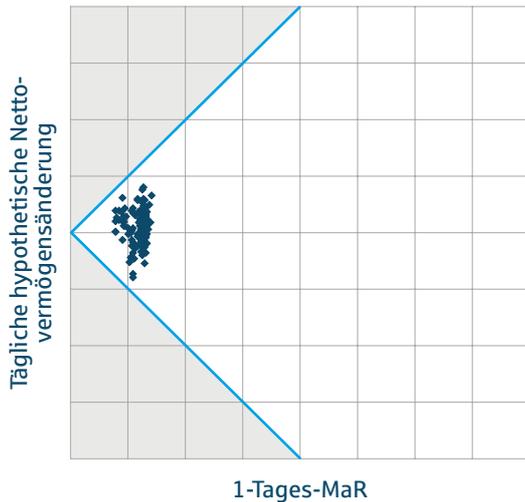
Backtesting und Validierung

Zur Überprüfung der Prognosequalität der Risikomodelle wird täglich ein Clean und ein Dirty Backtesting auf Basis qualitätsgesicherter Daten durchgeführt. Hierbei wird der MaR-Betrag bei einer Haltedauer von einem Handelstag, einem einseitigen 99%-Konfidenzniveau und einem historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr ermittelt. Dieser prognostizierte Risikobetrag wird der hypothetischen (Clean) und der tatsächlichen (Dirty) Nettovermögensänderung gegenübergestellt. Die hypothetische Nettovermögensänderung stellt die Wertänderung

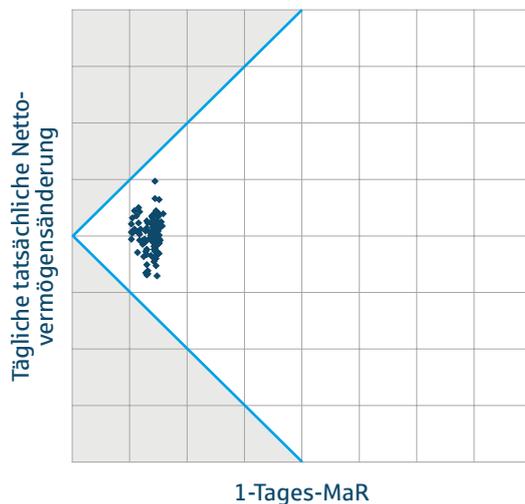
des Portfolios über einen Handelstag bei unveränderter Position und Zugrundelegung neuer Marktpreise dar. Dabei werden nur bewertungsverändernde Effekte berücksichtigt, die dem Zinsänderungsrisiko zuzuordnen sind. Bei der tatsächlichen Wertänderung werden darüber hinaus auch Effekte aus Bestandsänderungen und nicht dem Zinsänderungsrisiko zuzuordnende Bewertungseffekte berücksichtigt. Ein Backtesting-Ausreißer liegt vor, wenn die Nettovermögensminderung den potenziellen Risikobetrag übersteigt.

Im internen Modell der Helaba für das allgemeine Zinsänderungsrisiko, das aus den Modellkomponenten MaRC² und ELLI besteht, traten im aufsichtsrechtlichen Backtesting im 1. Halbjahr des Jahres 2019 keine negativen Ausreißer auf. Folgende Abbildungen zeigen die Ergebnisse für das Clean und Dirty Backtesting für das gesamte aufsichtsrechtlich anerkannte interne Modell (Angaben in Mio. €).

EU MR4 – Clean Backtesting des internen Modells



EU MR4 – Dirty Backtesting des internen Modells



Die Angemessenheit des internen Marktpreisrisikomodells wird laufend im Rahmen des regelmäßigen Betriebs und jährlich im Rahmen einer umfangreichen Modellvalidierung überprüft. Ergänzend werden bei Bedarf anlassbezogene Validierungsuntersuchungen durchgeführt. Die jährliche und ggf. anlassbezogen durchzuführende Modellvalidierung wird durch eine von der Modellentwicklung unabhängige Einheit verantwortet und umfasst sowohl qualitative als auch quantitative Analysen zu zentralen Modellaspekten. Dies beinhaltet insbesondere auch Analysen zu den im Modell verwendeten Daten und Parametern sowie wesentlichen Modellannahmen. Aus der Modellvalidierung resultierende Modelländerungen werden gemäß einer Model Change Policy, die der Bankenaufsicht vorliegt, vorgenommen. Die wesentlichen Ergebnisse der Modellvalidierung werden dem Risikoausschuss berichtet.

Stresstests

Die Analyse der Auswirkungen außergewöhnlicher, aber realistischer Marktsituationen erfordert neben der täglichen Risikomessung den Einsatz von Stresstests. Für verschiedene Portfolios erfolgt regelmäßig eine Neubewertung auf Basis extremer Marktsituationen. Die Auswahl der Portfolios und die Häufigkeit der Stresstests orientieren sich, soweit nicht durch aufsichtsrechtliche Vorgaben explizit gefordert, an der Höhe des Exposures (Materialität) und etwaiger Risikokonzentrationen. Für das Optionsbuch der Helaba werden täglich Stresstests durchgeführt.

Die Ergebnisse der Stresstests sind in das Reporting über Marktpreisrisiken an den Vorstand integriert und werden im Rahmen des Limitallokationsprozesses berücksichtigt. Als Instrumentarien stehen die historische Simulation, die Monte-Carlo-Simulation, ein modifizierter Varianz-Kovarianz-Ansatz und verschiedene Szenariorechnungen – unter anderem auf Basis der Hauptkomponenten der Korrelationsmatrix – zur Verfügung. Des Weiteren führt die Helaba auch Stresstests zur Simulation extremer Spread-Änderungen durch. Risikoartenübergreifende Stresstests im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung der Helaba und inverse Stresstests ergänzen die Stresstests für Marktpreisrisiken.

Bewertung von Handelsbuchpositionen

Hinsichtlich der Bewertungsmethoden wird unterschieden, ob die Wertfindung der Finanzinstrumente direkt über an aktiven Märkten beobachtbare Preisnotierungen oder über marktübliche Bewertungsverfahren erfolgt. Dabei wird von den Märkten, zu denen die Helaba Zugang hat, grundsätzlich der Markt mit der höchsten Aktivität als der relevante angenommen (Hauptmarkt). Sofern für einzelne Finanzinstrumente kein Hauptmarkt definiert ist, wird der vorteilhafteste Markt herangezogen.

Der beizulegende Zeitwert von in aktiven Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Basis von Preisnotierungen ermittelt. Ein Markt wird als aktiv eingestuft, sofern für die entsprechenden oder vergleichbaren Finanzinstrumente Marktpreise ablesbar sind, die Mindestanforderungen insbesondere hinsichtlich Geld-Brief-Spanne beziehungsweise Handelsvolumen erfüllen. Die Mindestanforderungen werden von der Helaba definiert und einer regelmäßigen Prüfung unterzogen.

Für Finanzinstrumente, bei denen zum Stichtag keine Preisnotierungen auf einem aktiven Markt vorhanden sind beziehungsweise keine Preisnotierungen von vergleichbaren Finanzinstrumenten auf aktiven Märkten für die Wertermittlung herangezogen werden können, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter marktüblicher Bewertungsverfahren ermittelt. Die Bewertung erfolgt auf Basis der Cashflow-Struktur unter Berücksichtigung von geschätzten zukünftigen Zahlungsströmen, Diskontfaktoren und Volatilität. Dabei kommen Modellierungstechniken wie Discounted-Cashflow-Verfahren oder gängige Optionspreismodelle zum Einsatz. Für komplexere Finanzinstrumente werden differenziertere Modelle angewendet, die auf komplexeren Parametern, zum Beispiel Korrelationen, beruhen.

Die Eingangsparameter für die Modelle sind in der Regel am Markt beobachtbar. Sollten für benötigte Modellparameter keine Marktinformationen beobachtbar sein, werden diese über andere relevante Informationsquellen, zum Beispiel Preise für ähnliche Transaktionen oder historische Daten, abgeleitet.

Ein weiterer Teil des Bewertungsprozesses sind zum Teil erforderliche Wertanpassungen. Bei der modellbasierten Bewertung von Finanzinstrumenten besteht je nach Komplexität des Finanzinstruments eine Unsicherheit in der Wahl eines geeigneten Modells, gegebenenfalls dessen numerischer Implementierung sowie in der Parametrisierung/Kalibrierung dieses Modells. Diese Unsicherheiten werden in der Bewertung nach dem Fair Value-Prinzip über Model Adjustments berücksichtigt, welche sich wiederum in Deficiency Adjustments und Complexity Adjustments unterteilen.

Ein Deficiency Adjustment dient zur Abbildung von modellbedingten Bewertungsunsicherheiten. Eine Modellunsicherheit liegt vor, wenn ein nicht (mehr) marktgängiges Modell verwendet wird oder die Unschärfe in einem inadäquaten Kalibrierungsverfahren oder der technischen Implementierung begründet ist. Complexity Adjustments werden berücksichtigt, wenn hinsichtlich des einzusetzenden Modells kein Konsens aus dem Markt ableitbar ist oder die Parametrisierung des Modells sich nicht eindeutig aus den Marktdaten ergibt. In diesen Fällen wird von einem Modellrisiko gesprochen. Der sich aus den verschiedenen Adjustments ergebende Bewertungsabschlag wird in Form einer Modellreserve berücksichtigt.

Grundsätzlich werden Derivate derzeit in den Front-Office-Systemen risikolos bewertet, das heißt, es wird explizit angenommen, dass die jeweiligen Kontrahenten bis zur vertraglichen Fälligkeit der ausstehenden Geschäfte überleben. Das CVA gibt das kalkulatorische Verlustrisiko wider, welchem sich die Helaba bei aus ihrer Sicht positivem Marktwert gegenüber ihrem Kontrahenten ausgesetzt sieht. Fällt der Kontrahent aus, so kann lediglich noch ein Bruchteil des Marktwerts der ausstehenden Geschäfte im Insolvenz- beziehungsweise Liquidationsprozess realisiert werden (Recovery Rate). Das Exposure im Zeitablauf wird mit Hilfe einer Monte-Carlo-Simulation geschätzt. Das so genannte Debit Value Adjustment (DVA) ist das Spiegelbild des CVA und definiert sich als der Teil des aus Sicht der Helaba negativen Marktwerts, welcher kalkulatorisch durch einen Ausfall für den Kontrahenten verloren ginge. Der sich aus CVA und DVA ergebende Betrag wird in Form einer Bewertungsanpassung berücksichtigt.

Anpassungen der Bewertung aufgrund von Refinanzierungsaspekten (Funding Valuation Adjustments, FVA) sind notwendig, um die vom Markt implizierten Finanzierungskosten bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zu berücksichtigen. Finanzierungskosten fallen bei der replizierenden Absicherung unbesicherter Kundenderivate durch besicherte, im Interbankenmarkt abgeschlossene Hedge-Derivate an. Während sich das zu finanzierende Volumen aus einer Exposure-Simulation ergibt, werden die Refinanzierungssätze rollierend zum Euribor (Euro Interbank Offered Rate) angesetzt. Die Bewertung erfolgt ähnlich CVA/DVA beidseitig, das heißt, es werden sowohl Funding Benefit Adjustments (FBA) aus negativem Exposure als auch Funding Cost Adjustments (FCA) aus positivem Exposure berücksichtigt.

Durch die Bildung von Adjustments wird auch den Anforderungen an eine vorsichtige Bewertung (Prudent Valuation) Rechnung getragen.

Der Bewertungsprozess ist einer laufenden Validierung und Kontrolle unterworfen. Teil der handelsunabhängigen Bewertung der Positionen im Handelsgeschäft ist die Sicherstellung der Angemessenheit der für die Bewertung eingesetzten Methoden beziehungsweise Modelle. Neue Bewertungsmodelle werden grundsätzlich vor ihrem Ersteinsatz einer umfassenden initialen Validierung unterzogen. In Abhängigkeit von Materialität sowie Marktgängigkeit und Komplexität des eingesetzten Modells werden die Bewertungsmodelle regelmäßig überprüft. Darüber hinaus erfolgen anlassbezogene Überprüfungen, wenn zum Beispiel wesentliche Methodenänderungen erfolgen. Im Rahmen der handelsunabhängigen Prüfung der Bewertungsparameter wird die Marktkonsistenz der zur Bewertung der Finanzinstrumente verwendeten Parameter sichergestellt. Dies erfolgt im Rahmen der Independent Price Verification im Bereich Risikocontrolling.

Die Bewertung der Handelsbuchpositionen erfolgt unter Berücksichtigung der Art. 104 und 105 CRR.

Risikosteuerung

Integriert in die Gesamtbanksteuerung erfolgt die Steuerung von Marktpreisrisiken in der Helaba für das Handelsbuch und das Bankbuch. Klar definierte Verantwortlichkeiten und Geschäftsprozesse, die auch die Einbeziehung von Positionen in das Handelsbuch umfassen, schaffen die Voraussetzungen für ihre effektive Begrenzung und Steuerung. Auf Basis der Risikoinventur werden in Abhängigkeit von der Geschäftstätigkeit die Tochtergesellschaften im Rahmen des gruppenweiten Risikomanagements in abgestufter Weise in den Steuerungsprozess einbezogen. Schwerpunkte bilden die Tochtergesellschaften FSP und Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG. Die Quantifizierung der Marktpreisrisiken erfolgt nach den Methoden der Helaba.

Der strategische Schwerpunkt der Handelsaktivitäten liegt auf dem kundengetriebenen Geschäft, das durch ein bedarfsorientiertes Produktangebot unterstützt wird. Die Steuerung der Positionen des Handelsbuchs liegt in der Verantwortung des Bereichs Kapitalmärkte. Dem Bereich Aktiv-/Passivsteuerung obliegt die Steuerung der Refinanzierung sowie das Management der Zins- und Liquiditätsrisiken des Bankbuchs. Zusätzlich verantwortet der Bereich Aktiv-/Passivsteuerung den zum Handelsbuch gehörenden Rückflussbestand eigener Emissionen. Die Risikosteuerung erfolgt in der Regel auf Basis von portfolioabhängigen Makro-Hedges, welche durch Mikro-Hedges (back to back, zum Beispiel zur Absicherung von komplexen, strukturierten Produkten) ergänzt werden. Alle Aktivitäten im Handelsbuch, aus denen ein allgemeines Zinsänderungsrisiko resultiert, werden über die Größen MaR und Stress-MaR in das interne Modell gemäß CRR einbezogen. Die Überwachung der Halte-dauer bei Wertpapieren und die Analyse zur Aktivität der für Handelsbuchpositionen relevanten Märkte (vgl. Abschnitt zur Bewertung von Handelsbuchpositionen) signalisieren die Handelbarkeit der Positionen.

Limitierung von Marktpreisrisiken

Zur Begrenzung von Marktpreisrisiken verwendet die Helaba eine einheitliche Limitstruktur. In den Prozess zur Allokation der Limite ist neben den internen Gremien der Bank auch der Risiko- und Kreditausschuss des Verwaltungsrats bei der Festlegung der Limitierung der Risikotragfähigkeit eingebunden.

Im Rahmen des für Marktpreisrisiken festgelegten Gesamtlimits alloziert der Vorstand über den Dispositionsausschuss Limite auf die risikorelevanten Geschäftsbereiche sowie auf die einzelnen Marktpreisrisikoarten. Zusätzlich erfolgt hier eine separate Limitierung für das Handelsbuch und das Bankbuch. Die Suballokation von Limiten auf untergeordnete Organisationseinheiten sowie die einzelnen Standorte der Helaba liegt in der Verantwortung der mit einem Limit ausgestatteten Geschäftsbereiche. In den Handelsbereichen werden eigenständig Stop-Loss-Limite sowie Volumenlimite zur Begrenzung von Marktpreisrisiken eingesetzt.

Risikoüberwachung

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung von Marktpreisrisiken liegt in der Verantwortung des Bereichs Risikocontrolling. Hierzu gehören neben der Risikoquantifizierung auch die Überprüfung der Geschäfte auf Marktkonformität und die

Ermittlung des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses. Zusätzlich wird die Überleitungsrechnung zum externen Rechnungswesen erstellt.

Die kontinuierliche fachliche und technische Weiterentwicklung der eingesetzten Verfahren und Systeme sowie eine intensive Datenpflege tragen wesentlich zur adäquaten Erfassung der Marktpreisrisiken in der Helaba bei. Bei der Einführung neuer Produkte ist ein durch den „Ausschuss Neue Produkte“ verankerter Prozess zu durchlaufen. Die Autorisierung eines neuen Produkts setzt die korrekte Verarbeitung in den benötigten Systemen zur Positionserfassung, Abwicklung, Ergebnisermittlung und Risikoquantifizierung sowie für das Rechnungswesen und das Meldewesen voraus.

Im Rahmen eines umfassenden Reportings werden die zuständigen Vorstandsmitglieder sowie die positionsführenden Stellen täglich über die ermittelten Risikozahlen und die erzielten betriebswirtschaftlichen Ergebnisse auf Basis aktueller Marktpreise unterrichtet. Zusätzlich erhalten wöchentlich der Gesamtvorstand und der Dispositionsausschuss sowie monatlich der Risikoausschuss Informationen über die aktuelle Risiko- und Ergebnissituation. Etwaige Überschreitungen der festgelegten Limite setzen den Eskalationsprozess zur Begrenzung und Rückführung der Risiken in Gang.

Anhang

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente

Diese Übersicht („Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente“) wurde von der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale ausschließlich zu Zwecken der Erfüllung der Offenlegungspflichten gemäß der „DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 1423/2013 DER KOMMISSION vom 20. Dezember 2013 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegungspflichten der Institute in Bezug auf Eigenmittel gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates“ erstellt.

Die Veröffentlichung der Einzeldaten stellt kein Angebot und keine Empfehlung zum Erwerb von Wertpapieren oder sonstigen Instrumenten dar.

© Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung (auch auszugsweise), vorbehalten. Das Dokument darf nicht ohne schriftliche Zustimmung der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme vervielfältigt werden.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 1	Instrument 2	Instrument 3
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	k.A.	k.A.	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Hartes Kernkapital	Hartes Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital	Hartes Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Stammkapital (Betrag ohne Kapitalrücklage)	Kapitaleinlage	Nachrangige AT1-Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	589	1.920	329
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	589	1.920	349
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	589	1.920	349
9a	Ausgabepreis	k.A.	k.A.	100,00 %
9b	Tilgungspreis	k.A.	k.A.	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Eingezahltes Kapital	Eingezahltes Kapital	Instrumente des zusätzlichen aufsichtlichen Kernkapitals
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.07.1992/01.01.2001/ 01.07.2012	30.12.1998/06.12.2011/ 09.12.2011	19.12.18
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet	Unbefristet	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	19.12.2028/100,0%
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	19.12. alle 10 Jahre, mind. 30-tägige Kdg.-Frist
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	k.A.	k.A.	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	k.A.	k.A.	3,8610%/ICE-10-Jahres-Euro-Mid-Swap-Satz
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	Ja
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Mindest-CET1-Quote (5,125 %)
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Verlustteilnahme als CET1-Instrument	Vorübergehend
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.	k.A.	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig und gleichrangig zu anderen Instrumenten der gleichen Klasse)
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Erstrangige Verlustteilnahme	Erstrangige Verlustteilnahme	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 4	Instrument 5	Instrument 6
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen via Main Capital Funding Limited Partnership
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000A0E4657
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Zusätzliches Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Zusätzliches Kernkapital	Ergänzungskapital	Nicht anrechenbar
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige AT1-Schuldverschreibung	Stille Einlage	Stille Einlage, verpackt in eine IHS
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	25	18	250
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	25	18	250
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	25	18	250
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	k.A.	k.A.	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Instrumente des zusätzlichen aufsichtlichen Kernkapitals	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	19.12.18	14.12.01	02.06.05
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet	Unbefristet	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	19.12.2028/100,0%	31.12.2024/Buchwert per Kündigungstermin (Rz. n. Bilanzfeststellung)	31.12.2021/Nennwert
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	19.12. alle 10 Jahre, mind. 30-tägige Kdg.-Frist	31.12. alle 10 Jahre, 2-jährige Kdg.-Frist	31.12. j. Jahres, 2-jährige Kdg.-Frist, nur wenn Buchwert = Nennwert
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel	Variabel	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,8610 % / ICE-10-Jahres-Euro-Mid-Swap-Satz	2,4990 % / EUR-Swap-Zinssatz	5,5000 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Ja	Ja	Ja
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Mindest-CET1-Quote (5,125 %)	Jahresfehlbetrag	Indirekt – Jahresfehlbetrag
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig und gleichrangig zu anderen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Indirekt – Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Ja	Ja
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	Siehe Merkmal 20a	Siehe Merkmal 20a

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 7	Instrument 8	Instrument 9	Instrument 10	Instrument 11
Landesbank Hessen-Thüringen via Main Capital Funding II Limited Partnership	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR			
DE000A0G18M4	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz			
Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Zusätzliches Kernkapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Nicht anrechenbar	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
Stille Einlage, verpackt in eine IHS	Unverbrieftes Genussrechtskapital	Unverbrieftes Genussrechtskapital	Unverbrieftes Genussrechtskapital	Unverbrieftes Genussrechtskapital
250	10	5	15	1
250	20	10	30	1
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
250	20	10	30	1
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
01.12.06	12.05.06	29.05.06	01.06.06	12.06.06
Unbefristet	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
Keine Fälligkeit	31.12.21	31.12.21	31.12.21	31.12.21
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
31.12.2021 / Nennwert	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
31.12. j. Jahres, 2-jährige Kdg.-Frist, nur wenn Buchwert = Nennwert	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
5,7500 %	5,3000 %	5,1225 %	5,1750 %	5,2100 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ	Kumulativ	Kumulativ	Kumulativ	Kumulativ
Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Indirekt – Jahresfehlbetrag	Bilanzverlust	Bilanzverlust	Bilanzverlust	Bilanzverlust
Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise
Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend	Vorübergehend
Indirekt – Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)
Nachrangig nach nachrangigen Verbindlichkeiten (das heißt Befriedigung nach allen Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Siehe Merkmal 20a	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 12	Instrument 13	Instrument 14
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	DE000HLB88G7	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	XS0128218327
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Genussschein	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	10	6	52
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	20	10	52
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	20	10	52
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	99,79 %
9b	Tilgungspreis	k.A.	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	12.06.06	19.09.06	23.04.01
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.12.21	19.09.22	23.04.41
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Nein	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,2200 %	4,4425 %	0,1062 %/Euribor
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Ja	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Bilanzverlust	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	Ganz oder teilweise	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	Vorübergehend	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	Hochschreibung aus Jahresüberschüssen (anteilig zu den anderen betroffenen Instrumenten der gleichen Klasse)	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 15	Instrument 16	Instrument 17	Instrument 18	Instrument 19
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
XS0128429619	XS0132805762	XS0130374183	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
50	15	30	24	15
50	15	30	30	15
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
50	15	30	30	15
99,77 %	100,05 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
03.05.01	18.07.01	01.06.01	10.07.13	12.07.13
Mit Verfalltermin				
03.05.41	18.07.31	01.06.31	10.07.23	12.02.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Variabel	Variabel	Fest	Fest	Fest
0,0990 %/Euribor	0,1510 %/Euribor	6,2500 %	4,2600 %	4,3200 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 20	Instrument 21	Instrument 22
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	10	20	4
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	10	20	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	10	20	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	11.07.13	15.07.13	11.07.13
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	11.07.28	15.07.27	11.07.23
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,6800 %	4,6300 %	4,2500 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 23	Instrument 24	Instrument 25	Instrument 26	Instrument 27
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	5	4	19	4
5	5	5	23	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	5	5	23	5
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
15.07.13	12.07.13	11.07.13	17.07.13	17.07.13
Mit Verfalltermin				
15.07.26	12.07.24	11.07.23	17.07.23	17.07.23
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,5300%	4,3500%	4,2400%	4,1200%	4,1800%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 28	Instrument 29	Instrument 30
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	8	6	14
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	10	8	14
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	10	8	14
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	12.07.13	15.07.13	23.07.13
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	12.07.23	17.07.23	22.07.33
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2000 %	4,1800 %	4,7000 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 31	Instrument 32	Instrument 33	Instrument 34	Instrument 35
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
66	6	2	7	8
82	6	2	9	10
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
82	6	2	9	10
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
19.07.13	17.07.13	24.07.13	24.07.13	25.07.13
Mit Verfalltermin				
19.07.23	17.07.28	24.07.26	24.07.23	25.07.23
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,2000%	4,6000%	4,4000%	4,1000%	4,1300%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 36	Instrument 37	Instrument 38
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	6	19	2
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	6	20	3
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	6	20	3
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	31.07.13	31.07.13	29.07.13
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.07.28	31.07.28	31.07.23
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,5900 %	4,6300 %	4,2300 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 39	Instrument 40	Instrument 41	Instrument 42	Instrument 43
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB0WG6	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
61	20	15	16	5
75	25	15	20	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
75	25	15	20	5
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
31.07.13	14.08.13	05.08.13	02.08.13	02.08.13
Mit Verfalltermin				
31.07.23	14.08.23	05.08.33	02.08.23	02.08.30
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,2500%	4,2600%	4,7300%	4,2650%	4,7500%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 44	Instrument 45	Instrument 46
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	DE000HLB0WH4	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	21	8	8
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	25	10	10
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	25	10	10
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	15.08.13	09.08.13	29.08.13
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	15.08.23	09.08.23	29.08.23
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2300 %	4,2800 %	4,4200 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 47	Instrument 48	Instrument 49	Instrument 50	Instrument 51
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
DE000HLBOWJO	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz			
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
4	4	8	4	4
5	5	10	5	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	5	10	5	5
100,00%	100,00%	99,92%	99,78%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – Fair Value-Option	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
04.09.13	05.09.13	23.09.13	26.09.13	04.10.13
Mit Verfalltermin				
04.09.23	05.09.33	22.09.23	26.09.23	04.10.23
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Derzeit fest, später variabel	Fest	Fest	Fest
4,4200%	5,0000% / EUR-Swap-Zinssatz	4,4300%	4,4000%	4,3500%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 52	Instrument 53	Instrument 54
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	9	2	9
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	10	2	10
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	10	2	10
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	04.10.13	09.10.13	09.10.13
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	04.10.23	09.10.23	09.10.23
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,3400 %	4,4000 %	4,3700 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 55	Instrument 56	Instrument 57	Instrument 58	Instrument 59
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB02N4	DE000HLB0WK8	DE000HLB0WL6	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen
6	181	4	4	5
6	215	5	5	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
6	215	5	5	5
100,00%	98,06 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00%	100,00%	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
28.10.13	06.11.13	01.11.13	01.11.13	04.11.13
Mit Verfalltermin				
28.10.24	06.11.23	01.11.23	01.11.23	04.11.33
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Variabel	Fest	Fest
4,4150 %	4,0000 %	2,0190 %/Euribor	4,3000 %	4,8750 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 60	Instrument 61	Instrument 62
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	1	4	1
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	1	5	1
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	1	5	1
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.11.13	06.11.13	13.11.13
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.11.24	06.11.23	13.11.23
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,4150 %	4,1900 %	4,2700 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 63	Instrument 64	Instrument 65	Instrument 66	Instrument 67
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
4	4	4	9	30
5	5	5	10	30
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	5	5	10	30
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
28.11.13	11.12.13	11.12.13	17.01.14	23.01.14
Mit Verfalltermin				
28.11.23	11.12.23	11.12.23	17.01.24	23.01.34
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,2100%	4,2850%	4,2650%	4,3400%	4,6300%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 68	Instrument 69	Instrument 70
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	7	39	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	7	39	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	7	39	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	06.02.14	06.02.14	12.02.14
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	06.02.26	06.02.34	12.02.29
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,1000 %	4,4700 %	4,3400 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 71	Instrument 72	Instrument 73	Instrument 74	Instrument 75
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
11	5	11	20	24
10	5	10	20	25
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10	5	10	20	25
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – Fair Value-Option	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – Fair Value-Option	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
06.03.14	11.03.14	13.03.14	21.03.14	15.04.14
Mit Verfalltermin				
06.03.34	11.03.24	13.03.34	21.12.29	15.04.24
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
06.03.2024/Nennwert	k.A.	13.03.2024/Nennwert	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
4,6800%	3,8800%	4,7000%	4,3000%	3,6300%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 76	Instrument 77	Instrument 78
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB4L07
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	10	1	20
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	10	1	20
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	10	1	20
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	09.05.14	13.05.14	23.05.14
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	09.05.34	13.05.24	23.05.24
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,2300 %	3,6350 %	1,6560 %/Euribor
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 79	Instrument 80	Instrument 81	Instrument 82	Instrument 83
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB4L15	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	25	10	3	19
8	25	10	3	20
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8	25	10	3	20
100,00%	100,00%	100,04%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – Fair Value-Option			
03.06.14	05.06.14	10.06.14	12.06.14	01.08.14
Mit Verfalltermin				
03.06.24	05.06.24	10.06.24	12.06.34	01.08.24
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Variabel
3,3100%	3,3500%	3,3000%	4,0100%	1,7424%/EUR-Swap-Zinssatz
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 84	Instrument 85	Instrument 86
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	30	3	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	30	3	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	30	3	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	25.08.14	26.08.14	27.08.14
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	01.07.25	26.08.24	27.08.29
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,0000 %	2,9050 %	3,2650 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 87	Instrument 88	Instrument 89	Instrument 90	Instrument 91
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
30	5	15	20	5
30	5	15	20	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30	5	15	20	5
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
03.09.14	10.09.14	19.09.14	02.10.14	02.10.14
Mit Verfalltermin				
03.09.29	10.09.26	19.09.33	02.10.34	02.10.24
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,1500%	3,0300%	3,5600%	3,4550%	2,8100%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 92	Instrument 93	Instrument 94
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB1V32
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	2	5	50
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	2	5	50
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	2	5	50
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	29.10.14	11.11.14	18.11.14
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	29.10.24	11.11.24	18.11.24
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	2,7000 %	2,7150 %	2,6900 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 95	Instrument 96	Instrument 97	Instrument 98	Instrument 99
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
DE000HLB1KN5	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB12L7	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen
96	3	5	15	5
100	3	5	15	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
100	3	5	15	5
97,97 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
19.11.14	12.12.14	30.01.15	03.02.15	24.02.15
Mit Verfalltermin				
19.11.24	12.06.25	30.01.25	03.02.25	24.02.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
2,5000 %	2,6200 %	2,3700 %	2,3700 %	2,3750 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 100	Instrument 101	Instrument 102
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	3	5	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	3	5	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	3	5	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	10.03.15	30.03.15	01.04.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	10.03.25	30.03.27	01.04.30
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	2,3700 %	2,3100 %	2,4000 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 103	Instrument 104	Instrument 105	Instrument 106	Instrument 107
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB09P4			
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
20	5	14	10	10
20	5	14	10	10
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
20	5	14	10	10
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	99,53%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
10.04.15	14.04.15	15.04.15	21.05.15	16.06.15
Mit Verfalltermin				
10.04.25	14.04.26	15.04.25	21.05.35	16.06.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
2,2050%	2,2200%	2,1950%	3,0000%	2,7500%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 108	Instrument 109	Instrument 110
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	DE000HLB13N1	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	44	5	47
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	45	5	47
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	45	5	47
9a	Ausgabepreis	98,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	24.06.15	30.06.15	14.07.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	24.06.25	30.06.25	14.07.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	2,0000 %	2,8600 %	3,0650 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 111	Instrument 112	Instrument 113	Instrument 114	Instrument 115
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	12	10	5	2
5	12	10	5	2
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	12	10	5	2
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
14.07.15	14.07.15	15.07.15	15.07.15	15.07.15
Mit Verfalltermin				
14.07.31	14.07.25	15.07.30	14.07.28	15.07.26
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,5000%	3,1800%	3,4500%	3,5500%	3,3700%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 116	Instrument 117	Instrument 118
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB0908	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	3	5	10
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	3	6	10
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	3	6	10
9a	Ausgabepreis	100,00 %	99,92 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	16.07.15	21.07.15	21.07.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	16.07.25	21.07.25	21.07.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,2000 %	3,2000 %	3,1200 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 119	Instrument 120	Instrument 121	Instrument 122	Instrument 123
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
12	10	2	10	12
13	10	2	10	12
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
13	10	2	10	12
99,99%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
24.07.15	24.07.15	28.07.15	31.07.15	31.07.15
Mit Verfalltermin				
24.07.25	24.07.25	28.07.25	31.07.30	31.07.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,0900%	3,0850%	3,0250%	3,4000%	3,0400%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 124	Instrument 125	Instrument 126
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	2	5	2
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	2	5	2
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	2	5	2
9a	Ausgabepreis	99,80 %	100,00 %	99,82 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	03.08.15	05.08.15	06.08.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	03.08.27	05.08.30	06.08.30
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,1900 %	3,3800 %	3,2750 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 127	Instrument 128	Instrument 129	Instrument 130	Instrument 131
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
7	2	1	10	5
7	2	1	10	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
7	2	1	10	5
99,42 %	99,80 %	100,00 %	100,00 %	99,79 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
12.08.15	11.08.15	11.08.15	12.08.15	25.08.15
Mit Verfalltermin				
12.08.30	12.08.30	11.08.25	12.08.25	25.08.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,3400 %	3,3750 %	3,0300 %	3,0250 %	2,9200 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 132	Instrument 133	Instrument 134
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	DE000HLB1AH8	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB1AJ4
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangige Schuldverschreibung	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	5	5	5
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	5	5	5
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	5	5	5
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	99,53 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	02.09.15	02.09.15	08.09.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	02.09.30	02.09.30	08.09.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,3400 %	3,3300 %	3,0300 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 135	Instrument 136	Instrument 137	Instrument 138	Instrument 139
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
12	1	3	3	5
13	1	3	3	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
13	1	3	3	5
99,91 %	97,82 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
100,00%	100,00%	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
08.09.15	23.09.15	24.09.15	29.09.15	29.09.15
Mit Verfalltermin				
08.09.26	23.09.25	24.09.29	29.09.25	29.09.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,1900 %	2,7500 %	3,3400 %	3,1700 %	3,1600 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 140	Instrument 141	Instrument 142
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	XS1306576726
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	67	10	40
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	67	10	40
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	67	10	40
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.10.15	01.10.15	21.10.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	01.10.25	01.10.35	21.10.30
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,1500 %	3,7240 %	1,6380 %/Euribor
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 143	Instrument 144	Instrument 145	Instrument 146	Instrument 147
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
5	4	1	10	5
5	4	1	10	5
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5	4	1	10	5
99,75 %	100,00 %	99,70 %	100,00 %	99,13 %
100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
14.10.15	16.10.15	21.10.15	23.10.15	28.10.15
Mit Verfalltermin				
14.10.30	16.10.25	21.10.30	23.10.25	28.10.30
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Variabel	Fest
3,5300 %	3,1700 %	3,4700 %	1,9060 % / Euribor	3,4000 %
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 148	Instrument 149	Instrument 150
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung				
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	16	15	1
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	17	15	1
	Emissionswährung	EUR	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	17	15	1
9a	Ausgabepreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	02.11.15	04.11.15	10.11.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.10.25	04.11.25	10.11.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
Coupons/Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Variabel	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,0400 %	1,9120 %/Euribor	3,1350 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft/vorübergehend/k.A.	k. A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Instrument 151	Instrument 152	Instrument 153	Instrument 154	Instrument 155
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR				
Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz				
Deutsches Recht				
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
Solo- und Konzernebene				
Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen	Nachrangdarlehen
2	5	0	10	10
2	5	1	10	10
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2	5	1	10	10
100,00%	99,49%	99,00%	100,00%	100,00%
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Passivum – fortgeführter Einstandswert				
10.11.15	17.11.15	18.11.15	19.11.15	02.12.15
Mit Verfalltermin				
10.11.25	17.11.25	18.11.25	19.11.25	02.12.25
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fest	Fest	Fest	Fest	Fest
3,1400%	3,0500%	3,0000%	3,1000%	3,0250%
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nicht kumulativ				
Nicht wandelbar				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
k. A.				
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente		Instrument 156	Instrument 157
1	Emittent	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, AöR
2	Einheitliche Kennung (zum Beispiel CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Bilateraler Vertrag ohne externe Referenz	DE000HLB2DM0
3	Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht	Deutsches Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung			
4	CRR-Übergangsregelungen: Instrumentenkategorie ¹⁾	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
7	Instrumenttyp	Nachrangdarlehen	Nachrangige Schuldverschreibung
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio. €, Stand letzter Meldestichtag)	3	161
	Nennwert des Instruments (Emissionswährung, in Mio.)	3	166
	Emissionswährung	EUR	EUR
9	Nennwert des Instruments (Euro-Gegenwert, in Mio. €)	3	166
9a	Ausgabepreis	100,00 %	99,00 %
9b	Tilgungspreis	100,00 %	100,00 %
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum – fortgeführter Einstandswert	Passivum – fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	02.12.15	18.11.15
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	02.12.25	18.11.25
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.
Coupons / Dividenden			
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,0400 %	3,0000 %
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft / vorübergehend / k.A.	k. A.	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)	Nachrangig nach nicht nachrangigen Verbindlichk. (das heißt Befriedigung nach allen Senior-Unsecured-Gläubigern)
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.	k.A.

¹⁾Es wurden keine Teile einer Emission in einer niedrigeren Stufe neuklassifiziert.

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Definition
AC	Fortgeführte Anschaffungskosten
AIRB	Advanced-IRB
A-SRI	Andere systemrelevante Institute
AT1	Zusätzliches Kernkapital
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CCF	Kreditkonversionsfaktor
CCP	Zentrale Gegenpartei
CCR	Gegenparteiausfallrisiko
CDS	Credit Default Swap
CET1	Hartes Kernkapital
COREP	Common solvency ratio reporting
CRD	Capital Requirements Directive (CRD IV)
CRM	Credit Risk Management
CRR	Capital Requirements Regulation
CVA	Credit Valuation Adjustment
DRV	Deutscher Rahmenvertrag
DVA	Debit Value Adjustment
EBA	European Banking Authority
EL	Erwarteter Verlust (Expected Loss)
ELLI	Risikomesssystem (Zinsoptionsrisiko)
EMIR	European Market Infrastructure Regulation
Euribor	Euro Interbank Offered Rate
EZB	Europäische Zentralbank
FBA	Funding Benefit Adjustments
FCA	Funding Cost Adjustments
FINREP	Financial Reporting
FIRB	Foundation-IRB
FSP	Frankfurter Sparkasse
FVA	Funding Valuation Adjustments
FVOCI	Fair Value through Other Comprehensive Income
FVTOCI	Fair Value Through the Statement of Other Comprehensive Income
FVTPL	Fair Value Through Profit or Loss
HGB	Handelsgesetzbuch
IAA	Internes Einstufungsverfahren für Verbriefungen
IAS	International Accounting Standards

Abkürzung	Definition
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
ILAAP	Internal Liquidity Adequacy Assessment Process
IFRS	International Financial Reporting Standards
IMA	Interne Modelle Marktpreisrisiko
IRB	Internal Ratings-Based Approach (FIRB/AIRB)
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KOFIBA	KOFIBA-Kommunalfinanzierungsbank GmbH
KPI	Key Performance Indicator (wesentliche Steuerungsgröße)
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Kreditwesengesetz
LBS	Landesbausparkasse
LCR	Liquidity Coverage Ratio
LeDIS	Legal Database Information System
LGD	Verlustquote (Loss-Given-Default)
LoD	Lines of Defense
MaR/VaR	Money-at-Risk
MaRC ²	Risikomesssystem (lineares Zinsrisiko)
MTA	Minimum Transfer Amounts
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen (KSA-Forderungsklasse)
OTC	Over-the-Counter
PD	Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default)
RAF	Risk Appetite Framework
RAS	Risk Appetite Statement
RWA	Risikogewichtete Aktiva
SAG	Sanierungs- und Abwicklungsgesetz
SFA	Aufsichtlicher Formelansatz für Verbriefungen
SFT	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte
SolvV	Solvabilitätsverordnung
sMaR/sVaR	Stress Money-at-Risk
T1	Kernkapital (= CET1 + AT1)
T2	Ergänzungskapital
TC	Eigenkapital (= T1 + T2)
ZGP	Zentrale Gegenpartei

Impressum

Herausgeber

Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale

Neue Mainzer Straße 52–58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69/91 32-01

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
T +49 3 61/2 17-71 00

www.helaba.com

Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Copyright

© Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, 2019
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung
(auch auszugsweise).

Der Halbjahresoffenlegungsbericht 2019 darf nicht ohne schriftliche
Genehmigung der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme vervielfältigt werden.

